

Jahresbericht 2024



INHALT

„Alle wichtigen Informationen, News, Zahlen, Daten und Fakten zum AKIK-Geschehen und zu den Rechten kranker Kinder finden Sie hier in unserem Jahresbericht.“

AKIK-Bundesvorstand	3
AKIK-Bundesversammlung	4
AKIK-Geschäftsstelle „Neuer Mitarbeiter“	5
AKIK in den Medien	6
Kongress für Kinder- und Jugendmedizin	7
National Coalition	7
Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit	8
Ausgezeichnet.FÜR KINDER	8
BaKuK	9
EACH-Treffen	10
AKIK-Landesverband BW e.V.	12
AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.	19
AKIK-Mainz	46
AKIK-Gruppe Wiesbaden e.V.	47
AKIK-Termine	48
Dank	51

Impressum

Jahresbericht des
AKIK-Bundesverband e.V.
Theobald-Christ-Str. 10
60316 Frankfurt
Tel.: 01805 - 25 45 28
www.akik.de
info@akik.de

Redaktion: Rebecca Trautwein,
Karin Schmidt
Layout: Angelika Fackler

Jahresbericht 2024
April 2025
ISSN 1439-8494

Bundesverband

Die Versorgung kranker Kinder steht vor großen Herausforderungen. Während medizinische Fortschritte und innovative Ansätze Hoffnung schenken, zeigen sich gleichzeitig alarmierende Defizite: Fehlende finanzielle Mittel, ein akuter Fachkräftemangel und eine oft unzureichende politische Unterstützung erschweren den Alltag vieler betroffener Familien. Besonders gefährdet sind dabei jene, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen – Frühgeborene und schwerkranke Kinder.

Das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS setzt sich unermüdlich dafür ein, dass jedes Kind Zugang zu einer liebevollen, qualitativ hochwertigen und kindgerechten medizinischen Versorgung erhält.

Die EACH-Charta (european association for children in hospital) ist und bleibt unser Kompass, um die Rechte kranker Kinder im Krankenhaus zu stärken und ihren Bedürfnissen eine starke Stimme zu geben.

Ihr Beitrag – sei es durch Ihre Spenden, Ihre Mitgliedschaft oder Ihr persönliches Engagement – ermöglicht es uns, auch in Zukunft wichtige Projekte umzusetzen und uns zusammen mit Ihnen für bessere Bedingungen im Krankenhaus einzusetzen.

Gemeinsam schaffen wir eine Zukunft, in der jedes Kind zählt.

Ihr AKIK-Bundesvorstand



von links nach rechts: Hans-Joachim Schmidt (Bundesvorsitzender), Karin Schmidt (Beisitzerin), Ulrich Möller (Beisitzer),
Martina Schloegl (Beisitzerin), Rebecca Trautwein (Bundesvorsitzende)
rechts: von oben nach unten: Ulf Montanus (Kassenwart), Ine Janssen (Schriftführerin), Julia Dinh (Beisitzerin)

AKIK-Bundesversammlung 2024



Teilnehmerzahl zeigte eindrucksvoll das starke Engagement für unsere gemeinsame Sache.

Im Mittelpunkt stand ein kollegialer und konstruktiver Austausch, bei dem zentrale Themen der Vereinsarbeit besprochen wurden. Berichte wurden vorgestellt, diskutiert und neue Ideen entwickelt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet – ein Zeichen des Vertrauens in die geleistete Arbeit und zugleich Ansporn für die kommenden Herausforderungen.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihre wertvollen Beiträge und freuen uns auf ein weiteres Jahr engagierter Arbeit für Kinder im Krankenhaus!

Am 15. Juni 2024 fand die Bundesversammlung im Hybrid-Format statt. Damit hatten Teilnehmende die Möglichkeit, sowohl vor Ort als auch

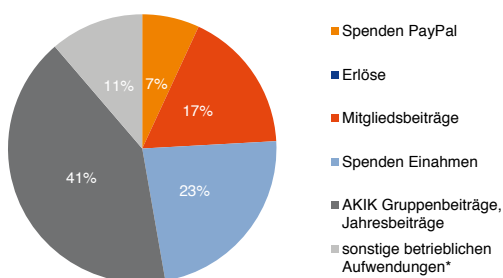
über Microsoft Teams an den Beratungen teilzunehmen – ein wichtiger Schritt, um noch mehr Mitgliedern die Mitwirkung zu erleichtern. Die große

Nächste Bundesversammlung
am 28.06.2025
in Frankfurt, Theobald-Christ-Str. 16

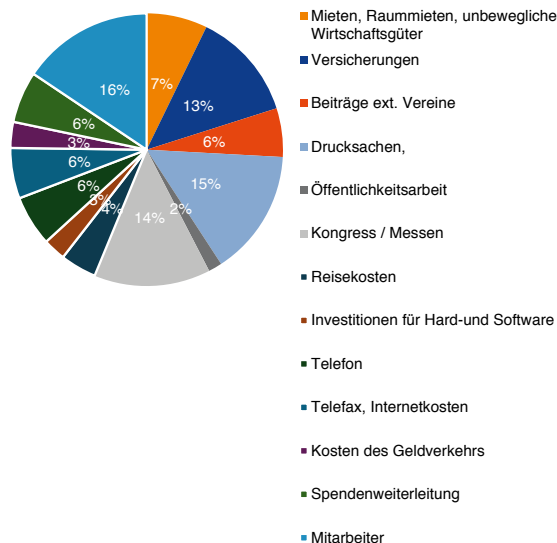
AKIK-Finanzen

Im Jahr 2024 konnten wir trotz vieler Herausforderungen einen Überschuss für den Bundesverband erzielen. Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, deren Unterstützung es uns ermöglicht, uns bundesweit für kranke Kinder stark zu machen. Durch gezielte Lobbyarbeit, Aufklärungsmaßnahmen und die Teilnahme an Fachkongressen setzen wir uns aktiv für die Rechte kranker Kinder ein.

Einnahmen



Aufwendungen



*aufgrund eines SEPA Mandat-Betruges wurden 2023 fälschlicherweise Abbuchungen getätigt. Diese wurden Anfang 2024 wieder vollkommen rückerstattet. Daraus resultiert ein positiver Betrag unter dem „sonstige betriebliche Aufwendungen Konto“.

Unser erster Mitarbeiter – Ein wertvoller Gewinn für AKIK



Mit großer Freude durften wir 2024 Denis Petraroia als ersten Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle begrüßen. Als sogenannter „Minijobber“ unterstützt er uns mit viel Engagement und Sorgfalt in zahlreichen Bereichen, von der Spenden- und Mitgliederverwaltung über Pressekontakte bis hin zu

vielen weiteren organisatorischen Aufgaben, die für unsere tägliche Arbeit essenziell sind.

Nach einer erfolgreichen Eingewöhnungsphase sind wir begeistert von Denis' Einsatz und seiner strukturierten Arbeitsweise. Sein Engagement entlastet unser Team und gibt uns die Möglichkeit, noch effizienter zu arbeiten und neue Projekte in Angriff zu nehmen. Umso mehr freuen wir uns darauf, 2025 seine Unterstützung noch gezielter einzusetzen, um unsere Arbeit für kranke Kinder und ihre Familien weiter voranzubringen.

Wir danken der AKIK Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V. , dass Denis Petraroia für diese Aufgabe einmal pro Woche die Räume in Frankfurt Rödelheim nutzen durfte.

Im Folgenden stellt sich Denis persönlich vor.



Seit 2021 bin ich Mitglied bei AKIK Frankfurt und durfte im vergangenen Jahr eine ganz besondere Rolle übernehmen: Ich wurde einziger Mitarbeiter des Bundesverbands und somit ein noch festerer Bestandteil eines engagierten Teams, das sich mit vollem Einsatz für die Rechte und Belange von Kindern im Krankenhaus stark macht.

In meiner Tätigkeit als geringfügig beschäftigte Bürokräftin freue ich mich, bei wichtigen Projekten wie der fortschreitenden Digitalisierung von AKIK zu unterstützen. In 2024 habe ich beispielsweise dabei helfen können, ein Netzwerk aus Pressekontakten zu knüpfen, einen stimmungsvollen Weihnachtsbrief zu kreieren und die Verwaltung unserer Mitglieder und unserer Daten zu steuern. Besonders liegen mir Computerthemen, Fremdsprachen sowie der Umgang mit Zahlen und Gesetzen.

Mit meiner Erfahrung aus meinem Hauptjob als Bankangestellte bin ich dazu motiviert, im Rahmen meiner Tätigkeit einen positiven Beitrag zu leisten. Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit dem Verein die Lebensqualität von kranken Kindern zu verbessern und ihre Rechte zu stärken.

Öffentlichkeitsarbeit & Social Media – gemeinsam mehr Sichtbarkeit



Auch in diesem Jahr haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut, um noch mehr Menschen für die Belange kleiner Patienten zu sensibilisieren.

Unter @akik.de halten wir unsere Community auf Instagram und Facebook standortübergreifend mit aktuellen Neuigkeiten, Projekten und Veranstaltungen auf dem Laufenden.

Zudem arbeitet der AKIK-Bundesverband gemeinsam mit dem Landesverband Baden-Württemberg daran, unser LinkedIn-Profil wei-

terzuentwickeln. Diese Plattform ermöglicht es uns, unsere Reichweite zu vergrößern, neue Unterstützer zu gewinnen und unser Engagement auch in Fachkreisen noch besser zu präsentieren.

Auf unserer Webseite finden Sie regelmäßig neue Blogbeiträge mit spannenden Einblicken in die Arbeit aller AKIK-Gruppen. Zudem haben Sie dort die Möglichkeit, sich für unseren Newsletter anzumelden – so erhalten Sie alle wichtigen Informationen direkt und bequem in Ihr Postfach.



Das Hauptmotto des diesjährigen Kongresses für Kinder- und Jugendmedizin 2024 lautete: „Kinder- und Jugendgesundheit“. Auch seltene Erkrankungen, Substanzen, Immunreaktionen, Nährstoffe und vieles mehr gehörten zu dem umfangreichen Programm.

Im Sinne eines Puzzles ist diese Gesamtaufgabe, laut den Präsidentinnen und Präsidenten des Kongresses nur im Team interdisziplinär und interprofessionell nachhaltig zu lösen.

Der Austausch mit den Berufsverbänden und den anderen Vereinen wurde intensiv gepflegt und wichtige Neuigkeiten besprochen. Besonders die Vorträge aus dem Bereich der Pflege durch den Berufsverband BeKD waren für uns sehr wichtig. Hier pflegen wir schon viele Jahre einen wichtigen und ergebnisreichen Austausch.



Außerdem waren Berichte aus Musiktherapie besonders empfehlenswert zu hören. Haben wir doch hier im Landesverband BW gerade ein wichtiges Projekt in diesem Bereich realisiert.

Abschließend bedankten wir uns beim Kongresspräsidenten Prof. Dr. Michael Melter für den gelungenen Kongress.

Die EACH-Charta ist laut seiner Aussage immer „dabei“ und ein sehr wichtiger Beitrag zum Gelingen eines erfolgreichen Klinikaufenthalts von Kindern und Jugendlichen.

Wir bleiben miteinander im Gespräch und freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Leipzig 2025.



**NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER
UN-KINDERRECHTSKONVENTION**
NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

Eine wichtige Aufgabe in 2024 war neben vieler Online-Treffen zu verschiedensten Themen rund um den Kinderschutz vor allem die Evaluation der Kinderschutzrichtlinie. Diese Richtlinie wurde gemeinsam mit Mitgliedern des Netzwerks evaluiert, um zu klären, wo sie bereits wirkt, was noch verbessert werden kann und welche neuen Schwerpunkte gesetzt werden müssen. Mehr dazu kann man in einem hochinteressanten Interview vom 17.12.2024 von Kirsten Schweder und Jörg Lichtenberg nachlesen. <https://netzwerk-kinderrechte.de/news/> Im Jahr 2025 sind unter anderem weitere Vernetzungstreffen geplant, um die überarbeitete Kinderschutzrichtlinie weiter bekannt zu machen.

Wir danken der National Coalition Deutschland für diese wertvolle Arbeit und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit uns.



Martina Schlögl vertrat AKIK auch im letzten Jahr im Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit. Wir waren in folgenden Gremien vertreten:

- Gesamtvorstand
 - Kommission Personalressourcen – hier wurde im Jahr 2024 aus einer AG eine Kommission. Diese ist darauf aufgebaut, dass sich die Personalsituation in den folgenden Jahren nicht nur in der Kinderkrankenpflege, sondern auch in anderen Bereichen verschärfen wird. Daher beschäftigt sich die Kommission auch mit der Situation Ärzte, Medizinische Fachangestellte. Siehe auch <https://www.buendnis-kjg.de/kommissionen/kommission-personalressourcen/>
 - AG Kommunikation
 - AG Sektorenübergreifende Versorgung
- Social Media Kampagne Kinderkrankenpflege - Redaktionsmeeting ECHT und Kidscare Mediaaward Siehe auch <https://www.buendnis-kjg.de/echt-kinderkrankenpflege/>
 - Karin Schmidt vertrat AKIK in der Kommission Kinderschutz. Siehe auch <https://www.buendnis-kjg.de/kommissionen/kommission-kinderschutz/>

Mitte des Jahres veröffentlichte die Kommission eine Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Ab Frühjahr 2023 Mitarbeit an den Kriterien für das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2024 - 2025“

Die fristgerecht eingereichten Bewerbungen für das Gütesiegel wurden von Dr. Nicola Lutterbüse (GKiND) gesichtet und bearbeitet.

Im Folgenden wurde die Erfüllung der geforderten Qualitätskriterien von einer multiprofessionellen siebenköpfigen Bewertungskommission überprüft.

Auch hier war der AKIK-Bundesverband durch Martina Schlögl für die Rechte von Kindern vertreten. (EACH-Charta)

Am 19.03.2024 wurden die ersten 16 Zertifikate von Schleswig-Holsteins Gesundheitsstaatssekretär Oliver Grundei im Gesundheitsministerium in Kiel überreicht.

Die Bewertungskommission war hier anwesend. Es kam zu vielen guten Gesprächen mit den Anwesenden.

Weitere Informationen findet ihr unter https://ausgezeichnet-fuer-kinder.de/fileadmin/inhalt/pressemitteilungen/Pressemitteilung_AfK_Kiel_2024_03_19_V.pdf



Am 28. Juni 2024 nahmen zwei Bundesvorstandsmitglieder an der **Mitgliederversammlung der BaKuK e.V.** in Deggendorf teil. Es wurde gebeten, dass möglichst alle Mitglieder teilnehmen könnten. Dies hat auch weitestgehend geklappt. Es waren ein Gast und zwölf stimmberechtigte Mitglieder vor Ort und zwei Mitglieder haben online teilgenommen. Die Versammlungsleitung übernahm Dr. med. Michael Mandl. Er führte durch die Tagesordnung. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde genehmigt und der Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung vorgestellt. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Der Haushaltsplan wurde besprochen und dann aus der Arbeit des Bündnisses Kinder- und Jugendgesundheit e.V. berichtet.

2023 wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, dass eine Entscheidung über die Zukunft der BaKuK in der Mitgliederversammlung 2024 getroffen werden sollte. Wir wollten schauen, wie sich das Miteinander, die Themen und die Arbeit in den Kommissionen und Arbeits-

gruppen des Bündnisses entwickeln würden.

Im Protokoll der BaKuK wurde dies wie folgt formuliert (auszugsweise): „Das Bündnis ist bekanntlich die Nachfolgeorganisation der DAKJ e.V.. Es handelt sich nicht um einen Dachverband, sondern um einen organisatorischen Rahmen für die Abstimmung zwischen den Mitgliedsorganisationen. Arbeitsgruppen sind für die zeitnahe Abstimmung von Themen zwischen den Bündnis-Mitgliedern zuständig und falls erforderlich, für die Formulierung von Verlautbarungen, die von allen Mitgliedern einvernehmlich getragen werden. Die Arbeitsgruppen arbeiten themenbezogen und treten kurzfristig, bei Bedarf als Ad-Hoc-Arbeitsgruppen zusammen und sind nicht auf Dauer angelegt. Auch Kommissionen arbeiten themenbezogen, sind aber auf Dauer angelegt und tagen mindestens zweimal im Jahr. Der Wandel der DAKJ zum Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. ist offensichtlich gelungen. Die Entwicklung ist bisher positiv zu bewerten.“

Die Anwesenden konnten von verschiedenen Seiten über eine gute Zusammenarbeit berichten und gerade der Gedanke „Miteinander auf Augenhöhe“ war wohl mit ein Grund dafür, dass die Anwesenden, wenn auch mit einem weinenden Auge und viel Wehmut, einstimmig beschlossen haben, die BaKuK aufzulösen.

Nach diesem schweren Schritt wurden wir von Dr. Mandl mit einer umfangreichen Führung durch die neuen wunderbaren Räume der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und durch den Neubau des SPZ beeindruckt. Unter der Überschrift: „Gemeinsam mit Kompetenz und Herz“ befinden sich Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Neuropädiatrie, Kinderkardiologie und das Perinatal Zentrum gemeinsam am Strandort.

Es ist sehr besonders, was hier im Sinne der kleinen Patienten gelebt wird und entstanden ist. Unter www.donau-isar-klinikum.de sind viele weitere Informationen nachzulesen.

EACH-TREFFEN am 14.09.2024



Das diesjährige **EACH-Komitee Treffen** fand vom 12.09. bis 14.09.2024 in Maastricht (Niederlande) statt. Hester Rippen-Wagner, EACH-Coordinator hatte mit dem EACH-Team nach Holland eingeladen.

Zeitlich passend fand im September die **PROSA2024** in Maastricht statt, sodass die Teilnehmer dieses umfangreiche Programm nutzen konnten, um uns das neuste Wissen anzuhören. Dazu im Folgenden ein paar Highlights aus dem Programm, welches auch im Internet nachzulesen ist.



PROSA2024 war ein zweitägiges interdisziplinäres Treffen, das Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens zusammen-

brachte, darunter Kinderärzte, Notfallmediziner, Chirurgen, Anästhesisten, Pflegekräfte, Schmerzspezialisten, Psychologen, Wissenschaftler, Patientenvertreter, Gesundheitsmanager und Pädagogen. Das Treffen richtete sich an alle, die sich mit der Behandlung von Kindern befassen. Beim Willkommen wurden die Anwesenden von einem uns sehr geschätzten Menschen, **Piet Leroy** und Şükrü Genco begrüßt. Viele werden Piet noch von unserem Kinderrechte-Kongress 2018 in Frankfurt kennen. Sein Vortrag zur schmerzfreien Behandlung wird wohl vielen Teilnehmern noch immer in Erinnerung sein.

Ein Highlight des ersten Tages (**12.09.**) war der Vortrag „Engaging children in procedural choices“, der sich mit der Frage beschäftigte, wie **die Rechte von Kindern auf Information und Wahlmöglichkeiten** bei medizinischen Verfahren häufig ignoriert oder nicht berücksichtigt werden. Dabei

wurde aufgezeigt, wie die ISUPPORT-Standards, die auf den Rechten von Kindern basieren, dazu beitragen können, eine kinderzentrierte Praxis zu entwickeln, bei der Kinder in Entscheidungen zu Tests, Behandlungen und Untersuchungen einbezogen werden.

Ein weiterer Vortrag mit dem Titel **„Learning from Parents“** beleuchtete, wie Eltern aktiv in den Verfahrenskomfort ihrer Kinder einbezogen werden können. Dabei wurde aus einer übergeordneten Perspektive betrachtet, in welchen verschiedenen Rollen Eltern die medizinische Versorgung ihrer Kinder unterstützen können und wie Fachkräfte diese Rollen stärken können, um den Prozess für die Kinder zu erleichtern.

Am Nachmittag fanden zahlreiche Workshops statt, die den Teilnehmern die Möglichkeit gaben, sich intensiv mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Besonders interessant

war ein kleines Symposium, das sich mit der sicheren und wirksamen Sedierung befasste. Durch evidenzbasierte, interaktive Fallübungen wurden die Teilnehmer, von Anfängern bis zu Experten, herausgefordert.

Am zweiten Tag (**13.09.**) wurde eine Präsentation mit dem Titel „Wir können unsere schlechten Erfahrungen nicht wegwerfen, aber wir können Lehren aus ihnen ziehen“ gehalten, die den Fokus auf die Bedeutung der Stimme von Kindern und Jugendlichen legte.

Am **14.09.** trafen wir uns dann in Präsenz und online zum EACH-Meeting, angefüllt mit all den spannenden Eindrücken der letzten beiden Tage. Hester führte uns durch die umfangreiche Tagesordnung.

Wir hatten uns im letzten Jahr zum Ziel gesetzt, weitere EACH-Mitglieder hinzuzugewinnen, unter anderem werden wir weitere Organisationen ausfindig machen, die im Sinne der EACH-Charta für kranke Kinder arbeiten, um diese dann für eine Zusammenarbeit mit EACH zu gewinnen. Das werden wir auch in diesem Jahr fortführen. Ebenso sind weitere Kooperationen mit Organisationen und Verbänden, die für das kranke Kind eintreten, auf europäischer Ebene geplant. Die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der EACH-Mitglieder aus den unterschiedlichen Ländern und mit verschiedensten Organisationsstrukturen funktioniert nach wie vor hervorragend und die Unterstützung untereinander ist vorbildlich.

Auch in diesem Jahr präsentierte jedes Mitglied einen ausführlichen Überblick über die aktuelle Situation, besondere Ereignisse oder Errungenschaften, Probleme im jeweiligen Land im Zusammenhang mit kranken Kindern im Krankenhaus und bezog die Problematik konkret auf einen Artikel der EACH-Charta.

Die Gespräche und Überlegungen waren sowohl bereichernd als auch inspirierend. Neue Ideen, Projekte und Konzepte wurden entwickelt, die uns in unserer zukünftigen Arbeit begleiten werden. Es sind zudem weitere themenbezogene Online-Meetings im Laufe des nächsten Jahres geplant. Wir freuen uns auf Schweden 2025.

Erfahrungsbericht

In diesem Jahr wurden wir bei unserer online-Teilnahme von Annabel Dukes unterstützt. Hier ihr Bericht dazu:

„Mein Name ist **Annabel** und ich bin seit zwei Jahren ehrenamtlich für AKIK im Bücherwagenteam sowie in der Frühchen-Betreuung im Clementinen-Kinderhospital und im Bürgerhospital in Frankfurt aktiv.

Am 14.09. hatte ich zum ersten Mal die Gelegenheit, als Unterstützung unserer EACH Delegierten Lisa Schenk und Karin Schmidt aus dem Bundesvorstand an dem jährlichen EACH-Meeting teilzunehmen. Dieses Jahr waren Karin, Lisa und ich digital zugeschaltet, da das Treffen in Maastricht stattfand und wir von AKIK leider nicht persönlich vor Ort sein konnten. Ich habe gelernt, dass EACH eine Vereinigung ist, die aus verschiedenen Vereinen und Institutionen zusammengesetzt ist, um sich europaweit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Krankenhäusern und darüber hinaus einzusetzen.

Für mich war es unglaublich spannend, so viele engagierte

Menschen und Organisationen aus ganz Europa kennenzulernen und ihre Erfahrungsberichte zu hören. Besonders beeindruckend fand ich, mit wie viel Herzblut sich die Mitglieder der verschiedenen Länder für die Kinder und Jugendlichen einsetzen. Alle versuchen sich zu unterstützen und mit guten Ideen gegenseitig zu ermutigen, neue Wege zu gehen oder gewonnene Erkenntnisse zu teilen.

Da Englisch meine zweite Muttersprache ist, durfte ich unseren europäischen Kolleginnen und Kollegen anhand einer Power Point Präsentation unserer AKIK-Bundesvorsitzenden Rebecca Trautwein und unserer EACH-Delegierten die verschiedenen Aufgaben und Schwerpunkte der Jahre 2023 / 2024 vorstellen. Ich gebe zu, dass ich etwas nervös war – aber gemeinsam haben wir es gut gemeistert und alle Mitglieder haben mich herzlichst empfangen. Ich bin sehr froh dabei gewesen zu sein! Vielleicht kann ich beim nächsten Treffen in Schweden 2025 wieder unterstützend dabei sein und diesmal alle persönlich kennenlernen!“

AKIK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Gruppe Baden-Baden / Raststatt

Marius Schulte, Landesvorstand

Auch das Jahr 2024 war stark von unseren Routinetätigkeiten geprägt, so konnte der Vorstand AKIK wieder im Zuge der langen Straße des Ehrenamtes präsentieren, sowie Interessenten und Eltern über die Belange von Kindern und Jugendlichen bei einem Krankenhausbesuch aufklären.

Aufgrund einer schweren Bronchitis musste die jährliche Frühjahrsmesse der Galopprennbahn in Iffezheim dieses Jahr leider ohne die Teilnahme des Rettungsteddys stattfinden. Im kommenden Jahr werden wir aber wieder die Chance nutzen und alles geben, um auch hier auf die Bedürfnisse unserer kleinen Patienten hinzuweisen.

Der Vorstand war außerdem in der Lage, eine lang geplante Spende von 4000 € an das Klinikum Mittelbaden zu übergeben. Das Geld soll der „**Musiktherapie für Neugeborene und Frühgeborene Kinder**“ von Frau Merz-Solliec zugutekommen. Das gemeinsame Musizieren und Singen mit der Therapeutin stärken die Eltern-Kind-Bindung. Die Kinder nehmen ihre Eltern deutlicher wahr, was Stress reduziert und einen positiven Effekt auf die Genesung, die Entwicklung und die Medikation der Frühgeborenen hat.

Durch unser jahrzehntelanges Mitglied, Frau Spettinagel-Schneider, konnten wir die Vakanz in der AKIK-

Bücherei auf der Kinderstation des Klinikums Mittelbaden besetzen. Die Buch-Autorin möchte den kranken Kindern und Jugendlichen hier jeden zweiten Dienstag auch durch Vorlesen die Freude am Lesen und das Interesse am Buch vermitteln.

Ich möchte Ihnen als Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg wieder für Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken danken. All Ihr Engagement lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

Gruppe Schopfheim/ Lörrach

Leitung: Monika Werner

Am 20. November 1989 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

Alle Kinder auf der Welt erhielten damit verbrieft Rechte auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung. 54 Artikel der Konvention verknüpfen erstmals politische Bürgerrechte. Die Staaten verpflichten sich alles zu tun, um Kindern menschenwürdige Lebensbedingungen zu bieten. Die Kinderrechtskonvention beruht auf Prinzipien, die sich zum Beispiel u.a. das Recht auf medizinische Hilfe ableiten.

Für das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS auch ein Aufruf „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ zu starten. 1988 wurde die EACH

Charta (European Association for Children in Hospital) in Leiden in den Niederlanden von 12 vertretenden europäischen Gruppen die „Charta für Kinder im Krankenhaus“, die später als EACH-Charta bezeichnet und von der WHO und der CESP der Vereinigung der europäischen Kinderfachärzte, offiziell anerkannt.

In 10 Punkten der EACH-Charta vertritt AKIK die Rechte von Kindern jeglichen Alters, Geschlechts und (jeglicher) Herkunft, die aufgrund einer Erkrankung im Krankenhaus behandelt und betreut werden müssen.

Im **Artikel 2 der EACH-Charta** und für AKIK eine fundamentale Zielsetzung heißt es:

Kinder im Krankenhaus haben das Recht, ihre Eltern oder eine andere Bezugsperson jederzeit bei sich zu haben.

Im **Artikel 8 der EACH-Charta** heißt es:

Kinder haben das Recht auf Betreuung durch Personal, das durch Ausbildung und Einfühlungsvermögen befähigt ist, auf körperlichen, seelischen und entwicklungsbedingten Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien einzugehen.

Dennoch schlugen Kinderärzte und Eltern Alarm. Während laut Kassenärztlicher Vereinigung in Baden-Württemberg rein rechnerisch eine Überversorgung besteht, berichten Kinderärzte und Eltern von einer äußerst kritischen Lage.

Mit einem Gesetz zur Reform der Pflegeberufe in Deutschland sollte der Fachkräftemangel bekämpft werden. 2020 wurden die Ausbildungsgänge

Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege in einer generalistischen Ausbildung zusammengeführt.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (BWKG) bemängelt, dass die früher separat ausgebildeten Spezialisten für Kinder- und Altenpflege dadurch fehlten.

So registrierten die Kinderkliniken im „Ländle“ einen deutlichen Bewerbungsrückgang für die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann. (Nachzulesen in der Baden-Württemberg Presse der Oberbadischen Zeitung 2024)

Es werden und bleiben daher die Kinderkliniken zum „Notfallpatienten“. Deutschlands Kinderkliniken sind überlastet. Der Hauptgrund ist zu wenig Pflegekräfte und der Mangel an Geld. Das ZDF 37 Grad begleitete Pflegerinnen auf „Kinderkliniken vor dem Kollaps“ <https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-notfall-kinderklinik-100.html>

Die stationäre Versorgung der Kliniken des Landkreises Lörrach wurde bis zur Eröffnung des Zentralklinikums Ende 2025 auf drei Standorte konzentriert: die Kreisklinik Lörrach, das St. Elisabethen-Krankenhaus und Schopfheim.

In diesem Drei-Standort-Szenario soll der größte kurzfristige Beitrag zur Verbesserung der angespannten Lage erreicht werden, bis zur Eröffnung des Zentralklinikums.

Das pädiatrische Zentrum der Kliniken des Landkreises Lörrach bietet eine umfassende medizinische Betreuung für Kinder und Jugendliche, von Säuglingen bis zum frühen Erwachsenenalter. Als einziges Zentrum der Region Hochrhein/Bodensee verfügt das St. Elisabethen-Krankenhaus über eine spezialisierte Kinder Radiologie.

www.klinloe.de/neues-klinikum

AKIK-Bücherei

In der nun seit 26 Jahren bestehenden AKIK-Krankenhausbücherei wurde neues und aktuelles Buchmaterial für Kinder und Jugendliche im Wert von 500 € in einer renommierten Buchhandlung in Lörrach angeschafft. Mit derzeitigem reichhaltigen Bücherangebot, sind wir auf einem aktuellen Stand, um Kindern und Jugendlichen den Lesespaß am Krankenbett auch weiterhin garantieren zu können.



In einem Dankeschön-Schreiben eines Elternteils heißt es:

Wie schön, dass es Euch gibt!

Abschied



Schweren Herzens verabschiedeten wir unsere langjährige Bücherfrau und AKIK-Mitglied Edith Ruch aus dem aktiven Ehrenamt in der AKIK-Bücherei am St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach. In dreizehn Jahren brachte sie mit dem rollenden Bücherwagen den kranken Kindern und Jugendlichen Freude und Abwechslung gegen die Langeweile in die Patientenzimmer. Sie weckte das Interesse am Buch und am Lesen bei kleinen und größeren Patienten. Als passives AKIK-Mitglied bleibt sie dem Verein weiterhin erhalten. AKIK sagt für ihr geleistetes und stets gewissenhafte Engagement ein Herzliches Dankeschön.

Als Dreigestirn werden Pastor Jürgen Exner, Studentin Mara Fluhr mit Monika Werner die Büchereitage an jedem Donnerstagmittag abwechselnd tätigen.

Allerdings freuen wir uns über weitere Interessenten, die die Bücherei mit ihrem Engagement bereichern können.

Das ehrwürdige **AKIK-Rettungst Teddy® Projekt** kann auf sage und schreibe 29 Jahre Hilfe für das kranke/verunfallte Kind zurückblicken, wenn es mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert wird. In der Gruppe Gaggenau/Baden-Baden/Rastatt konnte zum ersten Mal im Jahre 1995 der Rettungst Teddy an das RW Rastatt und RW Bühl Deutsches Rotes Kreuz übergeben werden. In all den Jahren hat sich die Verbreitung in den drei Gruppen schon dreißig tausendfach bewährt. Rettungskräfte – bis zum Notarzt greifen inzwischen dankbar auf diesen kleinen Kameraden zurück. Er hilft ihnen, die an einem Unfall beteiligten Kinder zu beruhigen und schafft sofort eine Ver-

trauensbasis. Dazu soll es im kommenden Jahr eine besondere Ehrung für den flauschigen Gesellen geben.

Ohne die Unterstützung finanzieller Zuwendungen einzelner Sponsoren, wäre diese Erfolgsgeschichte „Rettungst Teddy“® nicht möglich geworden.

AKIK -Bundesverband
Aktionenkomitee KINd IM KRANKENHAUS
Gruppe Schopfheim/Lörrach

Diagnose RM/M 1455A

BT BADISCHES TAGBLATT

Rastatter Tageblatt 7.09.95

Aktionenkomitee „Kind im Krankenhaus“ übergab Teddys an DRK: Inventar für Rettungswagen

Kuschelige Gesellen als Trostspender

Rastatt (az) – „Angene ab- lassen“ ist das Motto der Ak- tionenkomitee „Kind im Kran- kenhaus“ (AKIK). Diese alle Kinder, die von ihrer kör- perlichen Umgebung, meist aus- bereitet in eine Klinik einge- führt werden müssen, werden mit einer kleinen weinigen und weichen Teddy als Trostspender in das Inventar des Rettungswa- gens zu integrieren, stammt aus dem USA und den Niederlanden, wo man bereits über Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügt. Man beobachtet, daß die Plüschtiere den Kindern auf der Fahrt zum Krankenhaus Trost spenden, und ihnen in Extrem- sitionen Halt verschaffen.

Die AKIK-Gruppe Gaggenau mit ihren rund 100 Mitgliedern, gehört zur einzigen Initiative in der Bundesrepublik, die sich für eine „kindgerechte Kranken- haus-Situation“ einsetzt. So sei es für Kinder wichtig, daß sie die Anwesenheit und Hilfe ihrer El- tern spüren und erleben.

Monika Werner, Vorsitzende des Aktionenkomitees, konnte ge- stern dem arbeitsreichen Ge- schäftsführer des DRK-Kinderein- ländes Rastatt, Günther Schmidt, 48 von einer Bank ge- spendete Teddys übergeben.

Einem Teddy gibt künftig für alle Kinder, die vom DRK-Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden müssen. AKIK-Vorsitzende Monika Werner übergab gestern 48 Kuscheltiere. Foto: Zier

Schulmeister Hans Peter Werner, Im Decker 3, 79652 Schopfheim, Telefon 07622/966791, Fax 07622/966792
E-Mail: werner@akik.de Homepage: www.akik.de
Spendenkonto: Sparkasse Schopfheim (BLZ 983 919 57) Konto Nr. 30 69648
Volkbank Schopfheim (BLZ 2583 919 00) Konto Nr. 4769904
Gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Schopfheim unter Register-Nr. 326

Zuwendungen an AKIK



Eine sehr erfreuliche Einladung durfte AKIK Anfang des Jahres zum Jubiläumskonzert **Hundert Jahre Männerchor Zell/Riedichen** annehmen. Die großzügig gesammelte Spende vom Kinder- und Erwachsenenchor über 1.500 € überreichte der Ortsvorsteher Kai Berger an Monika Werner im vollbesetzten Bürgersaal. Mit einer Vorstellungs- und Dankesrede bedankte sie sich im Namen von AKIK sehr herzlich.

Anlässlich des runden **Geburtstages** eines langjährigen AKIK-Mitglieds, wurde auf Geschenke an den Jubilar verzichtet. In einer dafür bereit gestellten Spendenbox kam eine beachtliche Summe von 500 € zusammen, die von den Gästen im Laufe des Abends gespendet wurde.



Regio Messe



Im März fand wieder die 10-tägige **grenzüberschreitende Regio Messe** mit weit über 300 Ausstellern in Lörrach statt. Über das Forum Selbsthilfe im Landkreis Lörrach konnte AKIK mit weiteren Selbsthilfegruppen im turnusmäßigen Wechsel einen Tag am Messestand kostenlos präsent sein. Im Vorfeld fand dazu wie jedes Jahr auch ein Pressegespräch mit dem Sponsor und den zehn aktiv beteiligten Vereinen im Landratsamt /Gesundheitsamt Lörrach statt.

An dieser Stelle gilt wieder ein „**Herzliches Dankeschön**“ dem Sponsor KISS im Landkreis Lörrach“ für die Möglichkeit der kostenlosen Standbesetzung.

Beim **Forum Selbsthilfe** finden alle acht Wochen Online und in Präsenz vor Ort Zusammenkünfte der einzelnen Selbsthilfegruppen statt. Dabei war zu erfahren, dass zwei neue Selbsthilfegruppen ihre Arbeit aufgenommen haben: „Geliebte Sterne“ - Trauergruppe für verwaiste Sterneltern, sowie die Elterngruppe „trans*enter* und nicht binäre Kinder“.

Bei den immer sehr gut besuchten Zusammenkünften kann AKIK den aktuellen Jahresbericht mit Flyer an die Anwesenden verteilen und über stattgefundene Aktivitäten berichten. Diese Infos werden auch immer dankbar angenommen.

Ein aktueller Wegweiser aller Selbsthilfegruppen wurde von KISS (Selbsthilfe Kontaktstelle) neu aufgelegt und an die Anwesenden verteilt. Auch AKIK ist darin zu finden.

www.loerrach-landkreis.de/kiss/wegweiser.

Projekt Klinikclowns

Das Projekt Klinikclowns, das inzwischen von AKIK schon seit 18 Jahren am St. Elisabethen-Krankenhaus mit einer monatlichen AKIK-Zuwendung aufrechterhalten werden konnte, danken es strahlende Kinderaugen, wenn die Klinikclowns über die Klinikstationen zu Besuch kommen. Sie klopfen an die Patientenzimmer und mit dem Kopf zuerst, verschaffen sie sich bittend Eintritt. Mit ihren Späßen und Lachen, wollen sie geschult den Gesundungsprozess des Kindes unterstützend begleiten.

20 kleine Teddys für kranke Kinder an der Erich-Kästner-Schule (EKS) am St. Elisabethen-Krankenhaus, konnte AKIK dem Förderverein an deren diesjährigen Mitgliederversammlung wieder übergeben. Diese wanderten auch sofort in die bereit gestellte Schatzkiste. Schüler und Schülerinnen der einzelnen Lehrstufen dürfen für erbrachte gute Leistungen beim



Abschied aus dem Krankenhaus einen Teddy aus der Schatzkiste herausuchen. Dieser ist mit einer kleinen orangefarbenen AKIK-Homepage Adressen Fahne versehen.

Mitgliedschaften, die schon viele Jahre der Netzwerkbindung mit AKIK dienen, wurden auch dieses Jahr aufrechterhalten. Leider war es in diesem Jahr aus personellen Gründen nicht möglich, an den verschiedenen Mitgliederversammlungen wie z.B. von Kind+Spital im schweizerischen Affoltern Folge zu leisten.

Die Kinderrechte, wie anfangs beschrieben, finden heute mehr Beachtung und immer häufiger beteiligen sich Kinder. Allerdings klafft zwischen der formalen Anerkennung der Kinderrechte und ihrer umfänglichen Verwirklichung immer noch eine tiefe Lücke, die es zu füllen gilt. Möge sich die junge Generation um deren Verwirklichung tatkräftig bemühen.

Allen Mitgliedern, Freunden und Förderern sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt mit dem Wunsch: Bleiben Sie alle weiterhin AKIK gewogen!

Gruppe Freiburg

Dr. Sabrina Oppermann

Besuchsdienst



Der Besuchsdienst fand erstmals 1990 in Freiburg auf der chirurgischen Kinderstation in der Universitätsklinik statt und feiert somit 2025 sein 35-jähriges Bestehen. Unsere engagierten Freiwilligen besuchen Kinder im Krankenhaus, um mit ihnen zu spielen, Spaß zu haben und ein Lächeln ins Gesicht der Kinder zu zaubern. Wir lesen vor, hören zu oder sind einfach nur da, um Gesellschaft zu leisten.

Während unsere ehrenamtlichen Mitglieder des Besuchsdiensts die kleinen Patient*innen glücklich beschäftigen, können Eltern einen Moment der Ruhe genießen, neue Kraft tanken, Zeit für Geschwisterkinder haben oder sich um andere wichtige Angelegenheiten kümmern – in dem Wissen, dass Ihr Kind in guten Händen ist.

Auch 2024 hatten wir erfreulicherweise Zuwachs an neuen Besuchsdienst-Mitgliedern. Das Team hat sich zweimal mit unserer Supervisorin Frau Kendel getroffen, um über Erlebnisse und Erfahrungen zu sprechen und Problem- und Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Zusätzlich fanden zwei weitere Treffen statt, bei denen in lockerer Atmosphäre der Austausch und die Vernetzung gestärkt wurde. An dieser Stelle möchte ich meinem Team ein großes Dankeschön für ihr unermüdlichen Einsatz mit Herz und Seele aussprechen.

Wenn Sie mehr über unseren Dienst erfahren, sich ebenfalls engagieren wollen oder einen AKIK Besuchsdienst in Anspruch nehmen möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: besuchsdienst.freiburg@akik-lvbw.de



Umzug in neue Kinder- und Jugendklinik (KJK)

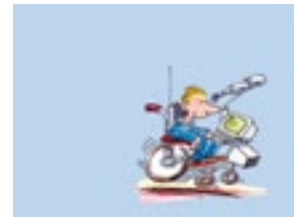
Im September wurde die neue Kinder- und Jugendklinik eröffnet. Von der Machbarkeitsstudie bis zur Eröffnung dauerte es über 15 Jahre. Noch in der Fertigstellungsphase durfte AKIK den Neubau am 06. Mai 2024 besichtigen. Es folgte ein Workshop mit allen in der Klinik aktiven Gruppen, denn auch sie mussten auf den Umzug vorbereitet werden. Mit einem Tag der offenen Tür, am 21. September, durfte dann auch endlich die interessierte Bevölkerung den Neubau besichtigen. Das Interesse und der Andrang waren immens. Es gab zahlreiche Infostände, Vorträge und Führungen. AKIK war ebenfalls mit einem Informationsstand dabei. Mit seinem innovativen Raumkonzept bietet der Neubau auf 8 Stationen Platz für 156 Betten sowie Labore und Verwaltungsbereiche. Die kinderärztliche Notfallpraxis (Kinder integriertes Notfallzentrum) befindet sich ebenfalls im Neubau. Es gibt eine direkte Anbindung der Frauenklinik an die KJK. Im medizinischen Notfall bei der Entbindung sind die Wege somit kurz und direkt. Wir sind uns sicher, dass der Neubau endlich den angemessenen Raum für die hervorragende Arbeit des medizinischen und pflegerischen Personals bietet.

Die kindgerechte Gestaltung und Umgebung, sowie die ausreichend großen Zimmer, damit Bezugspersonen beim Kind übernachten können, tragen maßgebend zum Genesungsprozess bei.

Weltkindertag 2024

Der 70. Weltkindertag (20. November) wurde zwei Tage später im Seepark gefeiert. Viele Aktions- und Infostände haben der ganzen Familie einen schönen Tag beschert, denn Klein und Groß hatten viel Spaß bei zahlreichen Attraktionen. An unserem Bastel- und Info-Stand entstanden über 100 bunte Superhelden-Masken, denn für die Umsetzung von Kinderrechten braucht es kleine und große Superhelden.

Artikel 7 der EACH-Charta



Kinder haben das Recht auf eine Umgebung, die ihrem Alter und ihrem Zustand entspricht und die ihnen umfangreiche Möglichkeiten zum Spielen, zur Erholung und Schulbildung gibt. Die Umgebung soll für Kinder geplant, möbliert und mit Personal ausgestattet sein, das den Bedürfnissen von Kindern entspricht.



Finanzen AKIK-Landesverband Baden-Württemberg

Dr. Florian Wimmesberger
Schatzmeister

Im Geschäftsjahr 2024 hat der AKIK-Landesverband BW e.V., mit seinen Gruppen Baden-Baden/Rastatt, Freiburg und Schopfheim/Lörrach, ein negatives Ergebnis von ca. -12 % gegenüber dem Vorjahr 2023 erzielt. Dies liegt im Wesentlichen in einer Spende in Höhe von 4.000 Euro an das Klinikum Mittelbaden begründet. Damit unterstützt der AKIK-Landesverband BW das Projekt „Musiktherapie für Neugeborene und Frühgeborene Kinder“. Die Musiktherapie ist ein essenzieller Bestandteil einer ganzheitlichen Betreuung von Frühgeborenen und ihren Eltern am Klinikum Mittelbaden.

Rechnet man die Spende raus, weist der AKIK-Landesverband BW e.V. ein leicht positives Ergebnis aus. Dies ist den zahlreichen Spender*Innen/Sponsoren als auch dem unermüdlichen Einsatz unserer aktiven Vorstandsmitglieder bei der Spendenakquisition zu verdanken. Die Bußgelder

von Gerichten machen im Geschäftsjahr 2024 einen sehr geringen Anteil an den Gesamteinnahmen aus.

Seit über 20 Jahren beteiligt sich der LVBW e.V. an der Finanzierung für Klinikclowns im St. Elisabethen-Krankenhaus in Lörrach. Ferner konnte das ehrenamtliche Engagement unserer aktiven Mitglieder im Bücher- und Besuchsdienst erbracht werden. Die ehrenamtlichen aktiven Mitglieder arbeiten unermüdlich daran, den Kindern und Jugendlichen als auch ihren Eltern in Krankenhäusern zur Seite zu stehen. Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsständen und Besuchen von Netzwerkveranstaltungen runden das Betätigungsfeld des Vereines ab.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zudem satzungsgemäß Leistungen zugunsten der kranken, verletzten und verunfallten Kinder und Jugendlichen sowie sozialen Einrichtungen erbracht. Demnach spendete der AKIK-LVBW e.V. ca. 350 kleine und große Rettungsteddys® an das Rettungswesen

und Kliniken, um Kindern/Jugendlichen eine Freude zu bereiten. Hierzu zählen das Deutsche Rote Kreuz und Malteser sowie das Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg und das St. Elisabethen-Krankenhaus. Darüber hinaus wurden weitere Ausgaben zugunsten sozialer Einrichtungen in Höhe von ca. 60 % der Ausgaben des Geschäftsjahres 2024 geleistet.

Der Jahresabschluss ist eine Konsolidierung aller Gruppen im AKIK-LVBW e.V. (Baden-Baden/Rastatt, Freiburg und Schopfheim/Lörrach).

Die von den Mitgliedern und dem Vorstand erbrachten Leistungen wurden ehrenamtlich und ohne finanzielle Unterstützung geleistet. An dieser Stelle sei allen aktiven Mitgliedern in den Gruppen herzlich gedankt.

Unseren beiden Kassenprüfern danken wir herzlich für die jährliche und professionelle Kassenprüfung.

Die Mitgliederzahl liegt für den gesamten Landesverband mit Abschluss des Jahres 2024 bei 180 Mitgliedern.

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	55 %	Beitragsabgabe BV	18 %
Spenden	35 %	Zuwendungen an Kliniken	38 %
Bußgelder	3 %	Verwaltungskosten	17 %
Rettungst Teddy® Verkauf	2 %	Beratung	13 %
Verkauf von Infomaterial	1 %	Reisekosten	3%
Rücklastschriften	4 %	Öffentlichkeitsarbeit	3 %
		Mitgliedsbeiträge extern (Netzwerk)	3 %
		Weitere Zuwendungen	3 %
		Nachrichtlich erstattete Fehlbuchungen	3 %

AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.



Vorstand

Das AKIK-Jahr 2024 endet mit einer **guten Bilanz**, die uns mit Zuversicht in das neue Jahr blicken lässt. Wir haben so viel gemeinsam geschafft, und wir konnten bei unseren vielfältigen Engagement-Bereichen für die kleinen Patienten wunderbare Solidarität und wertvolle Unterstützung von vielen verschiedenen Seiten erfahren.

Ein **herzliches Dankeschön** daher an alle, die AKIK unterstützt haben, ob durch ihre aktive **AKIK-Mitarbeit** in den verschiedenen Teams, durch unseren regelmäßigen gemeinsamen Gedankenaustausch und das Einbringen kreativer Ideen, oder durch finanzielle Zuwendungen unserer treuen und neuen **Spenderinnen und Spender**. Denn nur in der Gemeinschaft aller können wir etwas bewegen!

Gleich zu Beginn des Jahres traf sich **der Vorstand** und wagte einen Blick auf das neu gestartete Jahr. Die Betreuerrunden und die regelmäßig wiederkehrenden Termine, wie die Rettungst Teddyübergabe, die Mitgliederversammlung, Termine beim Bundesverband und natürlich auch der Kongress der Kinder- und Ju-

gendmedizin, bei dem die Frankfurter Gruppe immer tatkräftig dabei ist, wurden geplant. Die Corona - Einschränkungen waren komplett vorbei, und alle Treffen konnten in Präsenz in der Geschäftsstelle stattfinden.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei unserem Vermieter, **AMC GmbH & Co. KG**, den Geschäftsführern **Ralf Krüger** und **Andreas Stumpf** mit Familien, sowie dem Mitarbeiterteam für die freundlichen Begegnungen in der Radilostr. 43. Unsere AKIK-Kolleginnen und Kollegen kamen gerne dorthin, um sich einmal im Monat auszutauschen – eine unverzichtbare Hilfe für die Aufgaben in

den Kliniken – „**nochmals ein herzliches Dankeschön.**“ Leider erreichte uns zu Ostern eine Nachricht, die uns sehr herausforderte. Unser Vermieter, selbst Mieter im Haus, hatte zum 30.06. dieses Jahres seine Räume gekündigt. Das bedeutete auch für uns eine große Veränderung. Wir mussten uns ein neues Zuhause suchen und unsere vertraute Umgebung aufgeben. Wir blickten zurück auf 20 gemeinsame Jahre, zunächst in der Hedderichstraße in Sachsenhausen und anschließend in Rödelheim, für die wir uns von Herzen mit einer Abschiedsfeier und kleinen Geschenken für die Mitarbeiter bedankten. Die Monate April und Mai waren daher neben unseren Aufgaben in den Kliniken vom Packen geprägt und im Juni wurden dann Kisten und Möbel Stück für Stück umgezogen. Glücklicherweise durften wir einige für uns **sehr wichtige Möbelstücke**, wie Schreibtische, Sideboards und unseren großen Konferenztisch mitnehmen. Das war eine sehr große Hilfe, um uns in den neuen Räumen einzurichten. Der Grundstock war gelegt. Vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an die Geschäftsführer von AMC.



Was für ein Glück, dass wir unweit unserer alten Wirkungsstätte neue Büroräume finden konnten. Dort gibt es genug Platz für einen großen Konferenztisch, eine gemütliche Sitzzecke und das Archiv. Außerdem können wir uns über eine Küche, ein Bad und ein kleines separates Büro freuen. Gemeinsam putzten wir und räumten ein. Dann wurde im Juli Einweihung gefeiert.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die uns beim Umzug tatkräftig unterstützt haben. Es wurde gepackt, verstaut und getragen. Möbel wurden abgebaut, durch die Straßen geschoben und weitergegeben. Dann hinterließen wir ein sauberes altes Büro. Auch eine Putzkolonne war zur Stelle. Gemeinsam bereiteten wir die neuen Räume vor, Mit „Hochdruck“ war Wolfgang am Werk, wir schrubbten und ließen die Fenster blitz blank erscheinen. Alles wurde ausgepackt, Gardinen genäht, viele Lampen aufgehängt und so manche Technik verbaut. Für diese fachkundige und umfangreiche Unterstützung danken wir unserem AKIK-Kollegen Jan sehr. Ganz **besonders bedankten wir uns** in unserer Betreuerrunde vom 04.09. **bei den Geschäftsführern der diruj GmbH, Frau Nina C. Wagner und Herrn Dr. Michael Henning** für die großzügige und professionelle Möbelspende

zur weiteren Ausstattung unserer neuen Räumlichkeiten. Auf diese Weise konnten wir sofort nach dem Umzug mit unserer Arbeit für Kinder im Krankenhaus starten. Welch' ein großes Glück.

Seine „Feuertaufe“ hat das neue Büro in den folgenden Betuerrunden, die stets gut besucht waren, glänzend bestanden. Auch die verschiedenen Bastelevents konnten in diesen neuen praktischen Räumen erfolgreich stattfinden.

Alle Mitglieder fühlen sich in der neuen Geschäftsstelle sehr wohl und erfüllen die Räume mit Leben und Freude.

Im Laufe des Jahres kamen wieder einige **neue AKIKs** in unsere Teams. Sie brachten frische Ideen mit und erweiterten unsere Einsatzmöglichkeiten. Die erfahrenen Betreuerinnen und Betreuer besuchten die kleinen Patienten anfangs gemeinsam mit den „Neuen“ und führten sie dabei in unsere Tätigkeiten ein. Unterstützt werden alle immer durch die **AKIK-Klinikansprechpartner** und den AKIK-Vorstand.

In unserer **Geschäftsstelle** wurde mit viel Elan gearbeitet. Die Vereinsaktivitäten und die Routinearbeiten wurden von den Vorstandskolleginnen wie gewohnt produktiv und gewissenhaft durchgeführt. Dazu gehörten



z.B. die Bearbeitungen der Mails und der Post, Anfragen neuer AKIK-Interessentinnen und Interessenten, die Entwicklung und Weitergabe von Informationsmaterial und vieles mehr. Seit vielen Jahren gebührt hierbei besonders großer Dank unserer lieben Vorstandskollegin **Silvia Heiler**, die treu und zuverlässig alles Notwendige im AKIK-Büro erledigt.

Seit Herbst dieses Jahres ergänzt unsere Kollegin **Patrizia Fava-Loglisci** unser Team in der Geschäftsstelle. Sie hat Silvia Heiler im Mai als Schriftführerin abgelöst. Beide Damen ha-

ben durch eine gewissenhafte und freundschaftliche Übergabe dafür gesorgt, dass der Geschäftsbetrieb reibungslos weitergehen durfte. Der Vorstand dankt beiden Damen für diese wertvolle Arbeit und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Melanie Wolf unterstützt uns durch ihre große Kompetenz, vor allem im Bereich der **Mitgliederverwaltung** und Datenerfassung. Aber auch bei anderen Aktionen ist sie tatkräftig dabei.

Unsere monatlichen **Vorstandstreffen** fanden wie immer regelmäßig, meist vor den Betreuertrreffen, statt. Dabei wurden alle wichtigen Termine des Jahres und die anstehenden Themen gemeinsam besprochen und die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen termingerecht erledigt. Außerdem wurde die Kassenprüfung durch die beiden gewählten Kassenprüfer und der jährliche Datenschutz-Check durch unseren **Datenschutzbeauftragten** Vedad Taranin sowie die regelmäßigen **Datensicherungen** durch Denis Petraroia durchgeführt.

Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich **unseren Kolleginnen und Kollegen des AKIK-Bundesvorstands** für die wertschätzende Unterstützung unserer Frankfurter Gruppe. Ihr Engagement für die Rechte kranker Kinder und der Austausch mit anderen wichtigen Verbänden aus den Bereichen der Kindermedizin und Pflege sorgen dafür, dass unsere Arbeit weitergehen kann und die kleinen Patienten nicht vergessen werden. Dies gibt uns einen wertvollen und wichtigen Rückhalt. Der Bundesvorstand bestärkt uns, weiterhin für unsere Ziele zu werben und neue Mitstreiter zu finden. Dies gelingt zu unserer aller Freude immer wieder gut. Wir freuen uns sehr, dass wir dem Verband als **Dankeschön** die Möglichkeit geben können, dass Denis Petraroia seine Arbeit für den Bundesverband einmal pro Woche in unseren Räumen durchführen kann. Besonders danken wir

auch unserer Kollegin Anika Schulte. Sie kümmert sich im Bundesverband seit Jahren regelmäßig und mit Erfolg um die Rechenschaftsberichte und die Bewerbungen für die **Zahlung von Geldauflagen aus Gerichtsverfahren**.

AKIK-Bastelgruppe in der Geschäftsstelle



Eine kleine und jährlich wachsende Gruppe von AKIK-Mitgliedern bastelte gemeinsam mit Spendern, Schulgruppen oder Firmenmitarbeitenden auch dieses Jahr in verschiedenen Projekten für die Kinder im Krankenhaus.

Diese Form des Miteinanders für kranke Kinder ermöglicht es Menschen, die gerne im Rahmen einer sozialen Aktion in Ihrem Unternehmen helfen wollen, mit uns tätig zu werden. Wichtig ist uns dabei auch die Weitergabe von Informationen zur Situation von Kindern im Krankenhaus und der Austausch miteinander. Dieses mittlerweile regelmäßige Tun freut uns sehr. Aber natürlich können wir nicht mit zehn Personen oder mehr einfach in Kinderkliniken gehen, um zu basteln. Daher ist die Form der

Unterstützung, z.B. durch die Anfertigung von Basteltüten, die bei den kleinen Patienten sehr beliebt sind, eine gute Möglichkeit zu helfen.

In der Gruppe plant und gestalten wir Bastelmaterial für große und kleine Patienten in den Kinderkliniken im Rhein – Main Gebiet. Im AKIK-Büro und auch bei Außeneinsätzen in externen Büroräumen wurde gebastelt und alles liebevoll in Pakete gepackt.

Darin waren neben den Stiften, Scheren und Vorlagen auch die Anleitung zu dem jeweiligen Bastelobjekt, natürlich ein bereits gebasteltes Muster und eine kindgerechte Anleitung, damit das selbst gestaltete Objekt dann auch gelingen konnte. Betreuerinnen und Betreuer nahmen diese **Bastelgeschenke** dann mit in die Krankenhäuser. Dieses Jahr hießen unsere Projekte „**Fasching, Ostern, Halloween und Advent**“.

Über neue tatkräftige Bastlerinnen und Bastler freut sich das Team immer sehr, damit wir auch in Zukunft in gemütlicher Runde hier in unserer Geschäftsstelle Abwechslung für die kleinen Patienten bereitstellen können.

Clementine Kinderhospital



Betreuungsdienst

Im Clementine Kinderhospital gab es in diesem Jahr für uns durchgehend Kinder und Jugendliche zu betreuen. Unser AKIK – Betreuungsteam ist inzwischen weitergewachsen. Wir konnten deshalb an allen Tagen der Woche auf der Reha – Station mit den Patienten spielen und basteln oder ihnen vorlesen. Manchmal waren wir sogar zu zweit dort.



Es gab lustige Spielrunden im Spielzimmer. Mit großem „Hallo“ wurde gewonnen oder auch mal verloren. Vom Personal der Station kam sehr oft ein scherzhafter Einwurf: „Na, bei Euch geht's aber lustig zu, das ist ja die reinste Zockerrunde“.

Einige Kinder wurden nach langer Reha – Zeit entlassen, und wir AKIKs freuten uns immer, wenn die Eltern uns von zu Hause aus berichteten, dass ihre Kinder weitere Fortschritte machten. Sie bedankten sich jeweils herzlich für unsere Unterstützung.

Nicht mit allen Kindern war es möglich, Brett – oder Kartenspiele zu spielen. Ein Gespräch oder Trösten war dann ein wichtiger Ersatz.

Auf der Säuglingsstation hatten wir in diesem Jahr zwei Betreuungen. Die Babys bekamen von uns AKIKs ihre „Kuscheleinheiten“, bis sie in unseren Fällen zu Pflegeeltern wechseln konnten.

Bücherwagen



Nach der erfolgreichen Übernahme des Bücherwagens im Clementine Kinderhospital im letzten Jahr war 2024 unser erstes vollständiges Jahr mit diesem schönen Projekt.

Bericht von Ingrid Straßer

Von einem Elternpaar, dessen Kind ich im vergangenen Jahr 2023 lange betreute, bekam ich im Dezember 2024 einen Brief, dessen Inhalt mich sehr, sehr freute. Es war ein mit Fingerfarben gemalter Weihnachtsbaum und ein Foto der Kleinen. Die Eltern berichteten mir, wie dankbar sie heute noch sind, damals ein wenig „Auszeit“ gehabt zu haben, während ich ihr Kind mit Singen und Erzählen beschäftigte. „So eine Rückmeldung tut immer gut!“

Der Fokus lag darauf, den Bücherwagen fest in unseren Betreuungsablauf zu integrieren, die Wünsche der kleinen Patientinnen und Patienten zu sammeln und das Angebot entsprechend anzupassen.

Unser Team war auch in diesem Jahr mit viel Engagement im Einsatz und wir besuchten wöchentlich die Stationen, um Bücher zu verteilen und Freude zu bringen. Besonders die persönlichen Gespräche mit den Kindern und ihren Familien zeigten uns immer wieder, wie wichtig dieses Angebot ist.

Wir freuen uns besonders darüber, dass wir im Clementine Kinderhospital ein sehr junges Team haben. Das zeigt uns, dass ehrenamtliche Tätigkeiten auch für junge Menschen relevant sind und sie gerne aktiv mithelfen.

Ein besonderes Highlight war unsere erstmalige Team-Teilnahme am JP Morgan Lauf in Frankfurt, bei dem wir nicht nur gemeinsam sportlich aktiv waren, sondern auch Aufmerksamkeit für unsere Arbeit gewinnen konnten.

Dieses Engagement möchten wir 2025 noch weiter ausbauen, indem wir auf relevanten Plattformen präsenter werden und noch mehr junge Menschen für unsere Arbeit begeistern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Zeit und Energie dieses Projekt zu einem festen Bestandteil unserer AKIK-Arbeit machen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller schöner Begegnungen und bereichernder Momente für uns und für die kleinen Patienten!

Von Ende März bis Mitte April betreuten wir einen gesunden Zwillingbruder im Krankenhaus, so dass die Mutter mehr Zeit für das zu betreuende Geschwisterkind auf der Station hatte.

Ab Mitte Juni besuchten wir ein Mädchen, das noch zwei Geschwister zu Hause hatte und die Eltern daher nicht so oft ins Krankenhaus kommen konnten. Diese Betreuung ging bis Anfang Juli.

Teilweise zeitlich überschneidend betreuten wir von Ende Juni bis Ende Juli einen kleinen Zwilling, dessen Bruder leider verstorben war.

Bürgerhospital



Betreuungsdienst

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt sechs Säuglinge im **Bürgerhospital** betreut. Die meisten der kleinen Patienten sind Frühgeborene, die bis zum errechneten Geburtstermin in der Klinik bleiben oder aufgrund gesundheitlicher Probleme eine intensivere Behandlung bedürfen.

Zu Beginn des Jahres betreuten wir einen kleinen Jungen, dessen Eltern nur sehr selten und sehr kurzzeitig zu Besuch kamen. Daher haben wir ihn fast täglich besucht.

Den Abschluss in diesem Jahr machte ein zu früh geborenes, aber ansonsten gesundes Zwillingsspaar, das wir von Mitte September bis Ende Oktober besuchten. Die Eltern kamen von außerhalb und sie hatten noch zwei weitere Kinder zu Hause.

Es freut uns sehr, dass wir diesen Kleinen helfen durften, und dass wir dadurch auch die Eltern entlasten konnten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dankbar für unsere Unterstützung.

Varisano Klinikum Höchst



Einzelbetreuung – Spielzimmer – Frühchen

Dazu Margitta Danitscheck:



Mein Name ist Margitta Danitscheck und ich koordiniere die Betreuungsteams in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im varisano Klinikum in Frankfurt Höchst.

Unsere AKIK-Teams unterstützen auf den Stationen in verschiedenen Bereichen. Überwiegend von Montag bis Freitag und gelegentlich auch samstags bieten wir den Kindern ein gemeinsames Spielen im **Spielzimmer** an, was sehr gut angenommen wird.

Es kommt auch vor, dass ein Kind das Bett nicht verlassen kann. Dann

wird im Rahmen der **Betreuung am Krankenbett** vorgelesen, erzählt oder einfach die Hand gehalten. Es macht uns immer wieder sehr viel Freude, dass es den Kindern gut geht, wenn wir bei Ihnen sind, und wir sie auf dem Weg zur Genesung begleiten dürfen.

In diesem Jahr hatten wir auch einige **Einzelbetreuungen**, weil Eltern auf AKIK aufmerksam geworden sind und gerne unsere Hilfe in Anspruch genommen haben. Für die Eltern ist dies immer eine große Entlastung, denn manchmal sind zu Hause noch Geschwister, oder andere Lebensumstände erschweren den eigenen Besuch beim kranken Kind.

Auch die Aller kleinsten, die Frühchen, werden von uns „gekängurut“. Oft wird über einen längeren Zeitraum gekuschelt und auf diese Weise Wärme geschenkt. Für die Eltern ist dies immer eine große Entlastung.

Auch die **Betreuung von Geschwisterkindern im Krankenhaus** wird von uns nach Absprache mit den Eltern organisiert. So können sie sich in dieser Zeit in Ruhe um Ihr krankes Kind kümmern.

Wir sind auch immer wieder beim **„Weltfrühchentag“** am 17.11. dabei. Jedes Jahr treffen sich Eltern von Kindern, die zu früh geboren wurden, um Erfahrungen auszutauschen. Die Eltern freuen sich auf den Austausch untereinander, auf die vielen Informationen und Neuerungen seitens der Klinik, und wir basteln dort **Laternen**. Die Kinder und die AKIKs sind immer mit großer Begeisterung dabei.

Die **Dankbarkeit** der Eltern und der Krankenhausmitarbeiter für unsere Arbeit ist für uns immer eine **sehr große Motivation.**



Bücherwagen

Patricia Teuscher:

„Nach vielen Jahren als **Ansprechpartnerin für den Bücherwagen**, hat Ingrid Straßer diese Aufgabe an mich, Patricia Teuscher, übergeben. Zusammen mit Rosi Affatato organisiere ich nun den Einsatzplan für unsere zwei Bücherwagen auf den Stationen A32, A34 und A36 im Varisano Klinikum in Frankfurt Höchst.

Unser **8-köpfiges Team** ist Samstagvormittag im Einsatz, um kleinen und größeren Patienten während ihres Aufenthalts ein wenig Ablenkung zu schenken. Im Jahr 2024 konnten wir an fast allen Samstagen mit mindestens einer Person vor Ort sein.

Das Sortiment unserer Wagen ist nach Altersklassen aufgeteilt und wird regelmäßig aktualisiert. Defekte oder schmutzige Bücher werden ausgetauscht. Dies ist unter anderem durch Bücherspenden machbar oder Spender ermöglichen es uns, die neusten „Lesehits“ für die Patienten anzuschaffen. Dafür danken wir herzlich.

Unsere eifrigsten „Leser“ sind die ganz Kleinen, die sich an bunten Pappbüchern erfreuen, die oft auch zum Fühlen und Entdecken einladen. Auch die Kindergartenkinder und Leseanfänger finden immer etwas Spannendes auf unserem Wagen.

Bei den älteren Kindern ist es manchmal schwer, das Handy oder Tablet zu toppen. Hier wird dann eher Uno gespielt und einfach nur geplaudert.

Am Ende zählen die **leuchtenden Kinderaugen** und ein „Danke, schön, dass ihr das macht“ von den Eltern.“

Uniklinikum Frankfurt



Betreuungsdienst

In diesem Jahr konnte unser Team leicht anwachsen. Wir betreuen kleine und größere Kinder auf verschiedenen Stationen.

Manche Kinder bekamen aus unterschiedlichsten Gründen wenig oder keinen Besuch, sodass wir bei manchen Einsätzen sogar mehrmals am Tag zu dem Kind gegangen sind.

Auch Kinder, die seitens des Jugendamtes in Obhut genommen wurden, konnten von uns betreut werden. Ob anschließende Bereitschaftspflege, Pflegeeltern oder Adoption für die kleinen Patienten in Aussicht standen, wir konnten immer helfend zur Seite stehen. Unsere Nähe und Zuwendung haben den Kleinen sehr geholfen.

Die AKIK-Kolleginnen und Kollegen freuten sich, einen guten Teil zur Genesung der kleinen Patienten beigetragen zu haben. Als die Entlassungen bevorstanden, waren wir sehr glücklich, dass die Kinder mit unserer Unterstützung ihren Weg ins Leben finden durften.

Bücherwagen

Mein Name ist **Ine Janssen** und ich kümmere mich zusammen mit **Ulf Montanus** seit einem Jahr um den Bücherwagendienst in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitäts-Klinikums in Frankfurt.

Begonnen haben wir auf der Infektiologie und der Onkologie und mittlerweile sind wir umfassend auf der Infektiologie unterwegs.

Unser Kernteam besteht aus acht Mitgliedern. Wir sorgen dafür, dass meist zwei Helfer zusammen jeden Samstag auf die Station gehen.

Unser Bücherwagen ist bunt bestückt – wir haben Bücher für die ganz Kleinen, und der Lesestoff für Jugendliche und für die Eltern darf nicht fehlen.

Auch wir profitieren sehr von Spenden. Manchmal bringt auch jemand aus unserem Team passende Bücher mit.

Besonders geschätzt und Freude bereitend sind die kleinen Betreuungsteddys, die wir regelmäßig an unsere kleinen und manchmal auch größeren Patienten verteilen.

Hin und wieder gibt es auch einen Tier-Glückssticker. Bärenstark oder

auch mutig wie ein Löwe... so zaubern wir immer mal wieder ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder.

Was aber am Ende immer am meisten zählt, ist doch, dass wir für einen kleinen Moment den Klinik-Alltag unterbrechen und wir mit einem guten Gefühl nach Hause gehen können. Dem Gefühl, dass kleine Dinge im Leben durchaus Großes bewirken können.

DANKE an alle Helferinnen und Helfer. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich.

DANKE auch an das tolle Pflegepersonal vor Ort. Es ist immer ein wunderbares Miteinander.

Zwerg Nase Zentrum Wiesbaden



Zwei Betreuerinnen und ein Betreuer von AKIK Frankfurt /Rhein-Main besuchten regelmäßig drei schwer beeinträchtigte Jugendliche / junge Erwachsene auf den Stationen Rot-

kehlchen 1 und 2 des Zwerg Nase Zentrum in Wiesbaden.

Auf der Station „Rotkehlchen“ wohnen **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit sehr verschiedenen Beeinträchtigungen**. Allen ist gemeinsam, dass sie monitorüberwacht werden und dauerbeatmet sind, bzw. bei Bedarf sofort an die Beatmung angeschlossen werden können.

AKIK betreut bei Zwerg Nase **seit mehr als 17 Jahren** mit denselben Betreuer*innen dieselben Bewohner. Durch die Begleitung vom frühen Kindesalter bis zum Erwachsenenalter hat sich eine enge emotionale, fast familiäre Bindung entwickelt. Hauptziel des Zwerg Nase Zentrums

ist es, den Bewohnern im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten einen Alltag zu geben, der so dicht wie nur möglich an der Normalität liegt.



Augsburg wir kommen!

Einer der Bewohner ist **Benni**, der in diesem Jahr 18 Jahre alt geworden ist und von uns seit Ende seines ersten Lebensjahres begleitet wird. Er kann hören, sprechen, lesen und ist geistig fit. Er liegt in seinem Bett am liebsten auf der linken Seite, weil er dann mit dem abgestützten rechten Arm und einem Finger der rechten Hand sein **Tablet** bedienen kann. Das Tablet ist sein „Ein und Alles“ und **er holt sich damit die Welt ins Zimmer**. Selbständig stehen und laufen kann er nicht, aber E-Rolli fahren kann er wie ein Weltmeister. Gesteuert wird der Rolli ebenfalls mit dem Finger der rechten Hand.

Benni hat zwei große Hobbys: Er ist Eisenbahnliebhaber und großer Fan der „Augsburger Puppenkiste“. Das Zwerg Nase Zentrum hat ihm in diesem Jahr **zwei große Wünsche erfüllt**: Im Mai einen zweitägigen Ausflug mit dem ICE nach Augsburg, mit Übernachtung im Hotel und einem Besuch bei der **Augsburger Puppenkiste**, sowie im Oktober einen Tagesausflug in die **Bahnwelt, Darmstadt-Kranichstein**. Diese Ausflüge waren natürlich nur nach sorgfältiger Planung und mit Begleitung von mindestens zwei Fachkräften des Hauses, E-Rolli mit vollgeladenen Akkus,

sowie dem „kompletten Equipment“ (Monitor, Beatmung mit Sauerstoffflasche, Absauger, vorbereitete pürierte Mahlzeiten) möglich. **Sein 18. Geburtstag war ein passenderer Anlass**, der für dieses besondere Geschenk genutzt wurde. Uns hatte er schon lange vorher gefragt, ob „Oma“ und „Opa“ ihn begleiten würden, und wir haben natürlich „Ja“ gesagt. Die Aufregung war groß (auch bei uns), aber alles hat hervorragend geklappt. Ein großes Lob an die wunderbaren, engagierten Mitarbeiterinnen des Zwerg Nase Zentrums, die dies alles möglich gemacht haben.

Vor ein paar Monaten hat einer der Pfleger auf Bennis Tablet „Skype“ installiert. Seitdem sehen wir uns nicht nur alle zwei Wochen persönlich, sondern immer, wenn Benni uns zeigen will, was er wieder Tolles auf seinem Tablet „gearbeitet“ hat, oder wenn er sonst etwas auf dem Herzen hat, dann ruft er uns einfach an.

Welch' eine Freude für uns alle.

Sana Klinikum Offenbach



Nach den vergangenen Corona-Jahren konnten wir wieder gute Verbindungen zu den Kinderstationen im Sana Klinikum knüpfen, und der Betreuungsdienst wurde allmählich wieder gestartet. Wir freuten uns, dass wir die Besuche bei den kleinen Patienten nun intensivieren konnten.

In Absprache und Einführung mit den Pflegekräften und der neuen Erzieherin Elke Lenz können wir die gut ausgestatteten Spielzimmer auf den Stationen gemeinsam mit den kleinen und größeren Patienten nutzen und mit ihnen in Büchern schmökern oder das tolle Spieleangebot verwenden.

Unsere Aktivitäten richten sich natürlich nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Dazu bekommen wir hilfreiche Tipps und Informationen auf den Stationen, um uns gut einbringen zu können. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und das vertrauensvolle Zusammenspiel. Jederzeit werden Fragen gerne beantwortet, und es ist immer Zeit für einen freundlichen Austausch. Auf dieser guten Basis hoffen wir, unser Tun auch im kommenden Jahr ausbauen zu können.

Termine

Das Jahr 2024 startete mit den regulären Aufgaben zum Jahreswechsel. Listen wurden ausgedruckt und der Plan für den Januar erstellt. Auch alle Geburtstage und Jubiläen wurden in den Kalender eingetragen. Am 10.01. starteten wir mit einer hybriden Betreuerrunde, denn die Bahnen streikten und wir wollten niemanden in lange Warteschlangen schicken. Dies gelang uns sehr gut und viele Kolleginnen und Kollegen nahmen an dem Treffen teil. Durch Corona waren wir darin geübt und der Austausch gelang uns gut.

Leider mussten wir im Laufe dieses Jahres **verstorbenen Mitgliedern gedenken**. Lang vertraute Menschen sind aus unseren Reihen geschieden. Wir haben sie, wenn wir darüber informiert wurden, auf ihrem letzten Weg begleitet und wir werden Ihrer mit großer Dankbarkeit gedenken.

Unsere erste Vorstandssitzung führte uns am **19.01.** ins Deutsche Romantik-Museum. Die Ausstellung: „**Kindheit im Wandel** – von der Aufklärung zur Romantik“ nahm den Wandel der Kindheit zwischen 1750 und 1850, also von Goethes Geburt bis in die Spätromantik, in den Blick. Gemeinsam mit unserer ehemaligen 2. Vorsitzenden Margret Friebe haben wir im Anschluss über unsere Eindrücke gesprochen. Glücklicherweise hat sich die Gesundheitsversorgung unserer Kinder durch den medizinischen Fortschritt im Ganzen positiv entwickelt. Heute sorgen uns andere Bereiche, über die man in der Zeit der Romantik nur wenig nachdachte. Seelische Gesundheit, Mitbestimmung und vieles mehr werden heute im Rahmen des Kinderschutzes in der medizinischen Versorgung von Kindern mitgedacht.

Beim letztjährigen **Betriebsfest des Clementine Kinderhospitals und des Bürgerhospitals**, zu dem

die AKIK-Kolleginnen und AKIK-Kollegen wieder dankenswerterweise eingeladen waren, gewann eine AKIK-Kollegin einen Teamgutschein für eine Karaoke-Veranstaltung. Voll Freude schenkte sie diesen Gutschein an die Mitarbeiter der Station, auf der sie stets für AKIK im Einsatz war. Zum Dank wurden wir zu dieser Teamveranstaltung eingeladen und



am **25.01.** ging es deshalb in eine Karaoke – Einrichtung in der Zeil Galerie. Mit viel Spaß und freundlichen Gesprächen haben wir diesen gemeinsamen Abend genossen. Das Singen startete etwas zurückhaltend, aber später sangen auch die beiden AKIK-Kolleginnen freudig mit.

Am **27.01.** fand der **Tag der offenen Tür in der IGS-West** in Frankfurt-Höchst statt. Unser gemeinsames

Projekt im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (WPU) wurde vorgestellt. Im Laufe des Jahres besuchte unsere AKIK-Kollegin immer wieder die Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Auch ein Treffen in die varisano Klinik wurde geplant.

Die Scheckübergabe der **DATA-GROUP** erfolgte am **06.02.** – AKIK erhielt eine Spende für AKIK Frankfurt und für den AKIK-Bundesverband. Unsere Bundesvorsitzende nahm gemeinsam mit Karin Schmidt einen Scheck entgegen. Alle freuten sich sehr über diese Unterstützung. DATAGROUP dankt damit AKIK im Namen aller Eltern für die wertvolle und unterstützende ehrenamtliche Arbeit.





Mit Freude haben wir der Anfrage unseres Mitglieds Denis Petraroia zugestimmt und mit seinem Arbeitgeber, der **Helaba**, einen **Basteltag** am **08.02.** im Unternehmen angeboten. Karin Schmidt reiste mit allen Materialien nach Offenbach zur Aktion.

Helferinnen und Helfer waren gekommen und bastelten voller Elan für die kleinen Patienten. Viele Fragen zu unserer Arbeit wurden gestellt und miteinander besprochen. Die Zeit verging wie im Fluge und schöne Schneemänner sind entstanden.

Am **10.02.** haben wir mit vielen grünen Bändern unsere Solidarität zum **Tag der Kinderhospizarbeit** bekundet. Was für eine wertvolle und vor allem hilfreiche Arbeit dieses Dienstes und seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Auch in diesem Jahr gab es wieder einen großen Workshop, das sogenannte „Follow up“ bei der **LandesEhrenamtsagentur** für die **Freiwilligen-Koordinatorinnen** und Koordinatoren. Am **15.02.** trafen sich Teilnehmer aus vielen Jahrgängen und arbeiteten einen ganzen Tag daran, sich mit verschiedenen Werkzeugen der Mitarbeiterführung vertraut zu machen. Die sogenannte „Toolbox“ wurde vorgestellt und gemeinsam haben wir viele verschiedene Metho-

den ausprobiert. Bausteine wurden erarbeitet, Checklisten geprüft und Kooperationspartner identifiziert. „Was beschäftigt euch gerade?“ Diese und viele weitere Fragen wurden durchgesprochen und durchgespielt. Wen könnten die Ergebnisse interessieren? Wer kann helfen? Wer ist Profi? Erkannt haben wir – es gibt kein richtig und kein falsch. Ausprobieren ist das Mittel der Wahl und wir sollten eine Unterstützungskultur für Ehrenamtliche entwickeln. Wie gewinnen wir Freiwillige für bestimmte Aufgaben? Die Zusammenarbeit im Team schien allen sehr wichtig. Ein sehr gelungener Austausch in der LandesEhrenamtsagentur.

Das erste Treffen des Jahres in der **IGS West / Integrierte Gesamtschule** fand am **16.02.** in Frankfurt Höchst statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich Verschiedenes überlegt und waren rege am Basteln. In den gemeinsamen Treffen im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (WPU) tauschten sie sich mit uns zu den vielfältigen Aufgaben von AKIK aus und es wurde erörtert, ob die angedachten Projekte für Kinder im Krankenhaus umsetzbar wären. Mit großem Gespür für die besondere Lebenssituation kranker Kinder in der Klinik planten die Jugendlichen ihr Projekt. Eine gute Zusammenarbeit für das zweite Schulhalbjahr stand in Aussicht.

Die nächsten AKIK-Bastelaktionen fanden am **17.02.** und am **24.02.** statt. **Osterbasteln** stand auf dem Programm und viele Kolleginnen waren dem Aufruf gefolgt. Wir trafen uns in der Geschäftsstelle und bemalten Hintergründe auf Leinwänden oder bereiteten Osterbasteleien vor. Mit den von uns hergestellten Basteltüten, die wir auf den Kinderstationen verteilten, konnten die kleinen Patienten mit Freude ans Werk gehen.





Der Krankenhausaufenthalt wurde dadurch über die Feiertage nicht allzu langweilig und die Wartezeit auf die Entlassung erschien kürzer. Auch Geschwister durften mithelfen und gingen natürlich nicht leer aus bei den Ostergeschenken.

Das **Bücherwagenteam** traf sich am **24.02.** in der **Uniklinik**, um zu besprechen, wie die Einsätze im neuen Jahr am besten gelingen könnten. Der Bücherwagen und seine Bücher wurden inspiziert und Pläne für die weiteren Einsätze gemacht.

Die Krokids Stiftung lud am **28.02.** zu einem hybriden **Symposium** ein. Die Stiftung zur Unterstützung chronisch kranker Kinder hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zukunftsperspektiven von chronisch kranken Kindern zu verbessern. Unter dem Titel „**Empowerment durch Recht! – Patienten-, Eltern- und Kinderrechte in der Versorgung von chronisch Kranken**“ gab es spannende Vorträge und einen regen Austausch. In Deutschland leben etwa vier Millionen Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen, die zwar nicht heilbar, aber nachhaltig behandelbar sind, und ihnen stehen umfänglich verbrieft Rechte zu. Die in Deutschland geltenden Übereinkommen der Vereinten Nationen sprechen in Artikel 24 über einen Anspruch auf das erreichbare „Höchstmaß“ an Gesundheit. Wir finden das Engagement der Krokids Stiftung unterstützenswert und waren sehr froh, an diesem Symposium teilnehmen zu können.

Am **04.03.** war es endlich so weit, die **Spielplätze** des varisano Klinikum Frankfurt Höchst **wurde mit**



Welch' eine Freude für die kleinen Patienten

viel Spaß eröffnet. Wir haben uns sehr gefreut, dabei sein zu dürfen, denn es war uns ein Anliegen, den kleinen Patienten eine Möglichkeit zu bieten, nach draußen zu können. „Frische Luft und Bewegung können zur Gesundung beitragen, sofern es der Gesundheitszustand ermöglicht. Sie sind Nahrung für die Seelen der Kleinsten,“ erklärte Dr. Michael Henning, Vorstand der Kinderhilfestiftung e.V. Die Stiftung realisierte mit Spenden ein Herzensprojekt für kleine Patienten im **varisano Klinikum Frankfurt Höchst: Spielplätze** am Neubau, denn für Kinder, die sich länger stationär in einer Klinik befinden, ist ein Spielplatz im Freien ein wichtiger Kontaktpunkt zur Außenwelt. Hier in Höchst gibt es

jetzt sogar zwei Spielplätze. Einen im Erdgeschoss in der Nähe der Kindernotaufnahme und der andere auf einer Dachterrasse im dritten Stock, direkt an der Kinderstation. Die großzügige Spende der Kinderhilfestiftung e.V. und Sponsoren haben dies ermöglicht – **welch' ein Glück.**

Die **Betreuerrunde** am **06.03.** fand wieder im **Hybrid-Format** statt. Acht Kolleginnen und Kollegen nahmen per Zoom teil und 10 Personen waren in die Geschäftsstelle gekommen. Wir tauschten uns zu unserem Tun in den Kliniken aus und besprachen die anstehenden Termine. Freuen durften wir uns auch wieder über selbst gestrickte Tiere für die kleinen Patienten von Frau Regnet, unserer treuen Strickerin. Ein herzliches Dankeschön!



Stricktiere für die Klinik von Frau Regnet



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Firma IQVIA** setzten ihren Wunsch in die Tat um – einen Tag lang Gutes zu tun für kranke Kinder. Dies ging natürlich nicht auf der Kinderstation, aber in einem Raum der Firma war es möglich. Am **08.03.** war es soweit. Ein 15-köpfiges Team bastelte, malte oder schnitt fleißig aus. So entstanden herrliche **Osterhasentüten** mit hübschen Eiern, die die Kinder noch mit bunten Stiften verschönern konnten. Auch **Leinwände mit Ostermotiven** wurden mit Stiften und Malvorlagen versehen und für die Klinik verpackt. Außerdem wurde die Zeit genutzt, um sich über die Tätigkeiten von AKIK zu informieren. Alle zeigten großen Respekt vor unserer Arbeit. Welch' eine Freude, als wir auch eine AKIK-Kollegin unter den Bastelnden entdeckten – das war eine Überraschung.

Nach der Bastelaktion packten wir dann die Päckchen für die Kliniken zusammen. **Am Ostersonntag** freuten sich die kleinen Patientinnen und Patienten in den **Frankfurter Kinderkliniken** sehr, als unsere Bücherwagenteams sie mit den wunderschönen Osterpäckchen überraschten.

Wenn möglich, versuchen wir immer auch an der **Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes**

teilzunehmen, welches uns in diesem Jahr am **09.03.** gelang.

Auch das gehörte in diesem Jahr zu unseren Aufgaben, denn wir trafen uns am 20.03. mit den **Seelsorgerinnen der Uniklinik / Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**. Frau Cannive-Fresacher und Frau Neumann berichteten über ihre Aufgaben und Herausforderungen, und wir erklärten ihnen unsere verschiedenen Betreuungsangebote. So können wir zukünftig noch passgenauer zusammenarbeiten. Das ist ein Gewinn für die kleinen Patienten.

Am **26.03.** holten wir eine große Menge gestrickter Frühchenjacken und

andere Kleinigkeiten für die Kinder bei **Barbara Mingels** ab. Über das ganze Jahr verteilt strickt sie seit vielen Jahren **warme Jäckchen und Mützen für die Aller kleinsten**. Ziel ist es wieder, zum diesjährigen Weltfrühchentag im November jedem Kind ein kleines Päckchen zu übergeben. Aber auch für unsere Betreuerinnen und Betreuer war wieder etwas dabei. Kleine lustige Fingerpüppchen dürfen von ihnen zum Einsatz in die Kinderkliniken mitgenommen werden. Eine unglaubliche Leistung, für die wir, und die beschenkten Familien sehr dankbar sind.

Am **11.04.** durften zwei Vorstandskolleginnen zum **Jugendamt**, um AKIK vorzustellen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugend- und Sozialamts aus dem Bereich „**Besonderer Dienst Kinderschutz**“ waren anwesend und stellten interessierte Fragen. Einige kannten AKIK noch nicht und waren überrascht, dass wir in den Kliniken für die kranken Kinder da sind. Umso wichtiger war es, uns persönlich vorzustellen. Beeindruckend war für uns, dass aus diesem Fachbereich annähernd jeden Tag ein Kind in Obhut genommen werden muss, um ihm einen sicheren Start ins Leben zu ermöglichen. Erschreckend und beruhigend zugleich.





Zur Betreuerrunde am **24.04.** freuten wir uns auf einen Gast. **Frau Vieweg** war unserer Einladung gefolgt und sie berichtete uns, gemeinsam mit unserem AKIK-Kollegen Andreas Schäfer, über den besonderen **Fahrrad Club „Weiße Speiche“**, in dem Erblindete und Sehende zusammen auf einem Tandem Radtouren unternehmen. Außerdem informierte sie uns über die Hilfsmittel für Erblindete und Institutionen, die zur Unterstützung in Frankfurt, landes- und bundesweit existieren. Es war doch wachrüttelnd, vor welchen Herausforderungen Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung stehen. Auch wir haben immer wieder mit Kindern zu tun, die Probleme mit dem Sehen haben oder deren Sehkraft durch eine traumatisierende Situation kurzzeitig geschwächt ist, oder die völlig erblindet sind. Hier konnte uns Frau Vieweg Bücher und Spielsachen vorstellen, die insbesondere auch von erblindeten Kindern benutzt werden können. Wir dankten ihr für die Bereitschaft uns zu berichten und für ihre wichtigen Informationen, die uns in besonderen Betreuungssituationen helfen können.

Der **03.05.** war ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr, denn die **AKIK-Rettungst Teddy-Übergabe** mit all ihren vielen Gästen war wieder im

Brandschutz-, Katastrophen- und Rettungszentrum (BKRZ) zu Gast. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei der Branddirektion für diese, nun schon viele Jahre stattfindende Tradition und bei **Markus Röck**, der als **stellvertretender Branddirektor** an diesem Tag unser Gastgeber war. Seine Rede war mutmachend, verbindend und anerkennend zugleich. 85 Gäste aus den Bereichen Feuerwehr, Polizei, Notfallseelsorge, Flughafenseelsorge, Jugendamt und von den Hilfsorganisationen waren gekommen.

Die Schirmherrin unseres AKIK-Rettungst Teddy®-Projekts, **Frau Senatorin E.h. Karin Giersch**, hatte es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, persönlich mit vor Ort zu sein. Als weitere besondere Ehrengäste nahmen sich in diesem Jahr auch unser **Oberbürgermeister Mike Josef**, **Polizeipräsident Stefan Müller** und der **stellvertretende Branddirektor Markus Röck** die Zeit, bei diesem wichtigen Projekt für Frankfurter Kinder dabei zu sein. In den Grußworten wurden der gesellschaftliche Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung hervorgehoben.

Frau Giersch begrüßte die Anwesenden und betonte in ihrer Rede sehr bewegt ihre Anerkennung für die Tätigkeit aller Einsatzkräfte.

Eine Wertschätzung, der sich Oberbürgermeister Mike Josef – nach einer Unwetternacht und etlichen Einsätzen für Feuerwehr und Rettungsdienst – nur anschließen konnte. Er appellierte zudem in seinem nachdenklichen Grußwort an die Solidarität mit den Rettungsorganisationen, den Polizeikräften und mit all jenen, die im Dienst für die Gemeinschaft tätig sind. Die tätlichen und verbalen Angriffe nehmen leider zu - eine Entwicklung, die nicht hinzunehmen ist. Auch ein





Erlebnis, als sein Sohn nach einem Unfall ins Krankenhaus musste, habe ihm vor Augen geführt, wie wertvoll die Arbeit von AKIK ist. „Der Rettungsteddy hat zwei entscheidende Aufgaben: Er schafft Vertrauen zwischen Kindern und Rettungskräften und gibt Halt in ungewohnten Situationen. So verbindet er diejenigen, die helfen wollen, mit denen, die Hilfe brauchen“, beschreibt er die brückenschlagende Funktion der plüschigen Kameraden.

Für Polizeipräsident Stefan Müller bedeutet der Teddy „Trost und Orientierung“, gerade wenn Kinder traumatische Erfahrungen gemacht haben: „In diesen belastenden Momenten brauchen die Kinder etwas zum Festhalten und Trösten.“

Nicht zuletzt Silke Bründermann, Leiterin der Notfallseelsorge Frankfurt, freute sich, in Einsätzen auf die Hilfe der kleinen Pelzträger vertrauen zu können: „Sie sind eine wunderbare Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Der Rettungsteddy als Helfer und Trostspender genießt bei allen Beteiligten große Wertschätzung, und diese positive Resonanz ist für uns ein Ansporn, das Projekt auch weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Rund 5.500 Teddys wurden an diesem Tag übergeben. Neben der Branddirektion, den freiwilligen Feuerwehren, der Johanniter Unfallhilfe, dem Arbeiter- Samariter- Bund, dem Deutschen Roten Kreuz und verschiedenen Notfallseelsorge-Teams war auch das Kinder- und Jugendamt in diesem Jahr wieder unter den Empfängern.

Auszug aus unserem Danke-Brief:

„Liebe verehrte Frau Giersch, verehrter Herr Rapp, sehr geehrte Damen und Herren des Stiftungskuratoriums,

ein besonderes und erfüllendes „highlight“ in diesem Jahr war wieder die gelungene feierliche Übergabe der AKIK-Rettungsteddys®. Dank der großzügigen Unterstützung Ihres Hauses, der Stiftung Giersch, wurden so viele kuschelige Trostspender wie noch nie an die Organisationen verteilt. Sie, liebe Frau Giersch dankten mit bewegenden Worten allen Beteiligten. Ihnen liegen die kleinen Patienten sehr am Herzen. Mit ihrer Hilfe können die kuscheligen Trostspender ihren wertvollen Dienst leisten. Dafür danken wir Ihnen sehr.“



– herzlichen Dank noch einmal für unser gutes Miteinander und auf ein Wiedersehen in 2025.

Die Stadt Frankfurt feierte ein besonderes Ereignis: **Petra Roth**, die Oberbürgermeisterin a.D. und Ehrenbürgerin der Stadt, wurde anlässlich ihres 80. Geburtstags mit einem Empfang am **09.05.** im Rathaus Römer geehrt. Petra Roth wurde dabei die **Ehrenprofessur des Landes Hessen** verliehen – eine Auszeichnung, die Menschen würdigt, die sich in besonderer Weise für Wissenschaft und Kultur in Hessen eingesetzt haben. Die Feierlichkeiten im Römer wurden durch die musikalischen Klänge der Frankfurter



Es war eine sehr gelungene Feier und dem AKIK-Team hat die Rettungst Teddy-Übergabe wieder große Freude gemacht. Alle genossen die fröhliche und entspannte Atmosphäre. Die anwesenden Kinder erforschten den Rettungswagen und wickelten Verbände mit Hilfe der freundlichen Rettungssanitäter an „ihrem“ Teddy, den sie natürlich anschließend auch mit nach Hause nehmen durften.

Auch in der Presse und in den Sozialen Medien gab es zahlreiche positive Berichte. Vor allem hat uns gefreut, dass alle Teilnehmenden in ihren Organisationen über die Aktion berichtet haben.

Wir dankten all' unseren Helferinnen und Helfern für ihre tolle Unterstützung. Es wäre wunderbar, auch für die kommenden Veranstaltungen wieder zahlreiche „helping hands“ zu finden. Außerdem dankten wir abschließend allen Anwesenden für Ihre wertvolle Arbeit und für unsere Zusammenarbeit. Denn nur so können die Rettungsteddys ihre positive Wirkung erzielen: Kinder trösten, Ängste verdrängen und einfach da sein. Mit Hilfe derjenigen, die den Teddy an die Kinder überreichen, kann unser gemeinsames Anliegen gelingen. Ohne sie alle gäbe es die Umsetzung dieses Projektes nicht





Kantorei begleitet. Ministerpräsident **Boris Rhein** hob in seiner Rede die herausragenden Verdienste von Petra Roth hervor: „Sie ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die sich mit vollem Einsatz für Frankfurt eingesetzt und die Stadt geprägt hat. Die Mainmetropole hat davon an vielen Stellen profitiert.“ Dem können wir nur voll umfänglich zustimmen, eine besondere Frau und eine besondere Ehre, dass wir von AKIK an dieser Feierstunde dabei sein durften. In Ihrer Zeit als Oberbürgermeisterin der Stadt hatte Frau Roth stets ein offenes Ohr für AKIK und unsere Aufgaben für Kinder im Krankenhaus. Das ist aus unserer Sicht kein Wunder, ist sie doch eine gelernte Arzthelferin und an der Versorgung kranker Menschen von Herzen interessiert – eine ganz besondere Frau.

Vom **14. – 17.05.** fand die diesjährige **15. Frankfurter Teddyklinik** statt. Das Motto lautete: „Für weniger Angst vor Krankheit und Krankenhaus“. Vom Röntgen über die Diagnose bis zur Behandlung und natürlich „Heilung“: In der Teddyklinik auf dem Campus des Universitätsklinikum Frankfurt erlebten Stofftiere und Teddybären einen „echten“ Krankenhausaufenthalt. An fünf Tagen brachten 1.100 Kinder aus 45 Frankfurter Kindergärten ihre „Lieblinge“ zum Gesundheits-Check oder ließen sie von Krankheiten kurie-



ren. Initiatoren dieser kindgerechten Aktion sind Medizinstudierende der Uni Frankfurt und die Kinderhilfestiftung Frankfurt e. V. „Ein Krankenhaus ist für viele Kinder ein einschüchternder Ort. Die Teddyklinik macht ihnen spielerisch deutlich, was an diesem Ort passiert – und trägt dazu bei, ihnen ein bisschen die Angst davor zu nehmen, egal, ob sie selbst vielleicht einmal dorthin müssen oder jemand aus der Familie“, erklärt Dr. Michael Henning, Vorsitzender der Kinderhilfestiftung e.V. 900 Teddybären kamen von der Stiftung Giersch und AKIK informierte über seine Arbeit in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. In jede Tasche, die die Kinder am

Ende ihres Besuchs in der Teddyklinik erhielten, war auch ein AKIK-Flyer enthalten, um Eltern über unsere kostenlosen Betreuungsangebote in den Kliniken zu informieren.

Am **25.05.** fand unsere alljährliche **Mitgliederversammlung** in unseren Büroräumlichkeiten in der Radilostraße statt. Es wurde ausführlich über unsere Arbeit, die Aktionen und Kontakte im Jahr 2023 und unsere Betreuungen in den Kliniken berichtet. Die Belastungen und Einschränkungen aus der Corona Zeit waren vorbei, und wir konnten wieder viel

entspannter miteinander umgehen. Daher konnten die regelmäßigen Vorstandssitzungen und Betreuerrunden auch überwiegend in Präsenz abgehalten werden.

Unsere vielfältigen Arbeiten und unsere Einsätze waren im Jahresbericht 2023 detailliert beschrieben. Einige wichtige Punkte wurden von Frauke Heiermann angesprochen. Nach der anschließenden Aussprache stellte die Kassenwartin den Jahresabschluss 2023 vor. Nach der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt wurden die Kassenwartin und der Vorstand entlastet.



Bei den Vorstandswahlen wurde der bestehende Vorstand für die Dauer von zwei Jahren wiedergewählt. Neu hinzugekommen als Vorstandsmitglied war Patrizia Fava-Loglisci. Sie ist die Nachfolgerin von Silvia Heiler als Schriftführerin. Silvia Heiler bleibt dem Vorstand als Beisitzerin erhalten.

Die Kassenprüfer Patricia Teuscher und Reinhard Däuber wurden ebenfalls für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Auch die anschließende Wahl der Klinikansprechpartner sowie deren Stellvertreter wurde erfolgreich durchgeführt.

Anschließend wurden die anstehenden Termine, Aktionen und Veranstaltungen vorgestellt und gemeinsam Ideen ausgetauscht und geplant. Dabei wurden auch der Umzug und die neuen Büroräumlichkeiten ab Juli angesprochen. Eine große Anzahl von Helfern war schnell gefunden.

Zum Schluss bedankte sich der Bundesvorsitzende Hans-Joachim Schmidt im Namen des Bundesvorstands ganz herzlich beim hiesigen Vorstand und bei den Mitgliedern für die gelungene Arbeit im Jahr 2023.

Am **28.05.** fand wieder die feierliche Übergabe der **Ehrenamtskarten in der Paulskirche** statt. Auch AKIK-Kolleginnen und Kollegen waren dabei und erhielten diese Wertschätzung durch die Stadt Frankfurt. Mit den Ehrenamts-Cards (E-Cards) bedankt sich die Stadt bei ihren Ehrenamtlichen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich um das Gemeinwohl der Stadt verdient machen, erhalten mit dieser Karte zahlreiche Vergünstigungen. Oberbürgermeister Mike Josef überreichte die diesjährigen E-Cards zusammen mit einer offiziellen Urkunde in der Paulskirche an besonders Engagierte und bedankte sich bei ihnen für ihren Einsatz.

Die **Vorstandssitzung** und die anschließende **Betreuerrunde** am **05.06.** waren dominiert vom **JP Morgan Lauf**. Ein Event, das alle in den Bann zog. Zum ersten Mal konnten wir AKIK auf diese Weise in der Stadtgesellschaft bekannt machen. Ein kleines starkes Team wagte den ersten Lauf. Aus der Betreuerrunde hatte sich ein „**Fan-Club**“ formiert und gemeinsam fuhren wir an die Laufstrecke, um das **AKIK-Team** anzufeuern. Unglaubliche 60000 Läufer hatten sich angemeldet und waren in die Stadt gekommen, um dabei zu sein.

Dank der Unterstützung großzügiger Sponsoren konnten wir mit speziell gestalteten T-Shirts an den Start gehen, die auf der Rückseite den Aufruf „**Lauflegende? Spende!**“ trugen. Damit machten wir nicht nur auf unsere Teilnahme aufmerksam, sondern auch auf unsere wichtige Arbeit für Kinder in Krankenhäusern.

Der Lauf führte uns durch die Straßen der Stadt, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten und durch belebte Viertel. Dabei hatten wir die Möglichkeit, mit unserer Präsenz und unseren T-Shirts viele Menschen zu erreichen und sie auf AKIK sowie unsere Mission hinzuweisen. Unsere Läuferinnen und Läufer waren voller Energie und



Freude, und die Atmosphäre war von einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt.

Nach dem Lauf fanden wir uns in einem gemütlichen Café an der Alten Oper ein, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Bei leckerem Essen und inspirierenden Gesprächen tauschten wir unsere Erfahrungen des Tages aus und reflektierten über die positiven Auswirkungen unserer Teilnahme. Der Abend bot eine wunderbare Gelegenheit, das Engagement der Teilnehmenden zu würdigen und die Gemeinschaft innerhalb von AKIK zu stärken. Es war für uns ein erfolgreicher Tag, der nicht nur sportlich, sondern auch für unsere Arbeit und unsere Anliegen ein großer Gewinn war. Wir sind dankbar für die Unterstützung unserer Sponsoren und freuen uns darauf, bei zukünftigen Events erneut auf unsere wichtige Arbeit für kranke Kinder aufmerksam zu machen.

Der QR-Code auf den gesponserten Shirts wurde oft angeklickt. Eine gelungene Aktion für Kinder im Krankenhaus – vielleicht gibt es eine Wiederholung?!?

Der **Karitativstand**, an dem sich viele Frankfurterinnen und Frankfurter bei einer leckeren Wurst oder einem Getränk über unsere Arbeit für Kinder im Krankenhaus informieren konnten, fand vom **10.06. – 15.06.** statt. Großen **Dank an die Stadt Frankfurt**, die dieses Projekt jährlich möglich macht, und an die **Familien Schmid und Franz** für die jahrelange besondere Zusammenarbeit. Immer wieder war jemand am Stand, der gerne Antworten gegeben hat und auf unsere wichtige Arbeit hingewiesen hat.

Viele Mitglieder unserer AKIK-Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V. nahmen an der diesjährigen **AKIK-Bundesversammlung am 15.06.** im Clementine Kinderhospital teil. In großer Runde konnten wir den Mitgliedern des Bundesvorstands lauschen und



einen Rückblick über das vergangene Jahr erhalten. (siehe separater Bericht)

Am **23.06.** fand im **Zwerg Nase Zentrum**, Wiesbaden das jährliche **Sommerfest** statt. Es gab allen Besuchern die Gelegenheit, das neue Zwerg Nase Zentrum, seine Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Festgelände vor dem Haus kennenzulernen. Auch viele ehemalige Beschäftigte besuchten das Fest. Bei speziellen Führungen durch das Haus konnte man einen guten Einblick in die Zwerg Nase Arbeit gewinnen. Für Unterhaltung von Kindern und Erwachsenen und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Der Vorstand traf sich am **03.07. zum ersten Mal in den neuen Geschäftsräumen**. Zu Gast war Ulrich Möller, der über das Thema „Versicherung bei Vereinen / Büroräumen etc.“ berichtete. Anschließend fand dann auch die erste Betreuerrunde im neuen Büro statt.

Die Lehrerin der Schülerinnen und Schüler des Wahl-Pflicht-Unterrichts an der IGS-West, Frau Sebnem El Asraoui, brachte uns am letzten Schultag (**18.07.**) die fertigen **Geschenke für die Kinder im varisano Klinikum**

ins Büro. Diese sollten nach den Ferien in die Klinik gebracht werden.

Zum ersten Mal machten sich am **09.08.** AKIK-Rettungsteddys mit einem DRK-Rettungswagen auf den Weg in die Ukraine. Ein außer Dienst gestellter Rettungswagen des DRK wird künftig in der Ukraine für die Versorgung von Patienten sorgen. Die Überführung übernimmt die IPA Bergstraße, die Fahrer wurden in Bensheim verabschiedet. Die Aktion wird unter anderem vom Hessischen Innenminister Roman Poseck unterstützt. Auch unsere AKIK-Rettungsteddys sind mit an Bord, um kleinen Patienten in Not ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Besonders freute es uns, dass ein AKIK-Rettungsteddy als Maskottchen bei den Initiatoren der Aktion David Weiser und Jupp Simon im Fahrerhaus mitfahren durfte. Er wurde nach dem Gründer der IPA auf den Namen „Arthur“ getauft. Wir danken allen Beteiligten und deren Familien für diesen ganz besonderen Einsatz – das ist wahrlich herausragend.



Wie schon in 2023 trafen wir uns auch in diesem Jahr am **22.08.** mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **MUFG Bank** zu einer gemeinsamen Bastelaktion, dieses Mal in unserer Geschäftsstelle. Voller Elan wurde ausgeschnitten, geklebt und für die Kinder das Beste aus sich herausgeholt. Es wurde viel gelacht und vor allem lernten wir einander kennen. Wir konnten auf diese Weise das Wirken von AKIK vorstellen und für unsere Arbeit werben. Belohnt wurden wir neben den vielen wunderschönen Bastelpäckchen für die kranken Kinder auch noch mit einer tollen Spende.

Am **31.08.** durften wir auf Einladung der Leiterin der Notfallseelsorge Frankfurt, Silke Brüdermann, am **Beauftragungs- und festlichen Jubiläumsgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen der Notfallseelsorge** in der Heiliggeistkirche, Frankfurt teilnehmen. In dem feierlichen Gottesdienst wurden ehrenamtliche Mitarbeiter für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und neue Ehrenamtliche für ihre künftige Mitarbeit in der Seelsorge beauftragt. Die Feier gab uns die Gelegenheit, im persönlichen Gespräch die AKIK-Arbeit vorzustellen und noch bekannter zu machen.

Auch in diesem Jahr nutzten zwei AKIK-Kollegen die Chance, am **02.09.** und **03.09.** bei der Veranstaltung „**House of Pharma**“ in Frankfurt Kontakte zu erneuern und Informationen zu verschiedenen Themen rund um die Gesundheit zu erhalten.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres „**175 Jahre Feuerwehr Darmstadt**“ war ein großer „**Blaulichttag**“ am **07.09.**, an dem sich neben der Feuerwehr zahlreiche Organisationen der Blaulicht-Gemeinschaft beteiligten. Auch AKIK war eingeladen, dabei zu sein. Auf dem Karolinenplatz und dem Friedensplatz präsentierten sie ihre Arbeit. Mit sehr vielen dieser Hilfsor-

ganisationen arbeiten wir schon viele Jahre im Bereich **AKIK-Rettungstedy®** zusammenarbeiten.

An einem großen gemeinsamen Stand mit dem Team der Notfallseelsorge konnten wir unsere AKIK-Arbeit und die vielfältigen Aufgabengebiete den Besuchern der Veranstaltung vorstellen. Während sich die Eltern mit unseren AKIK-Kolleginnen unterhielten und viele Fragen stellten, konnten die Kinder und Jugendliche malen oder sich einen **Button selbst gestalten**. So mancher kam gerne mehrere Male zu uns und die kleinen Kunstwerke wurden immer schöner. Dank einer großzügigen Spende konnten wir





zudem allen Kindern, die an der **Tom-bola-Aktion** teilgenommen hatten, eine selbstgebackene Waffel schenken. Unsere fleißigen Helferinnen und Helfer der **Deutschen Bank** hatten sich bereit erklärt, im Rahmen eines „**Social Day**“ den ganzen Tag mit uns gemeinsam die Kinder zu verwöhnen. Herzlichen Dank an das tolle Team. Der leckere Waffelduft lockte natürlich auch die Erwachsenen an und beim Warten auf die duftende Köstlichkeit ergaben sich interessante Gespräche, auch unter den Erwachsenen. Man unterhielt sich über die Kinder und das Thema Krankenhaus. So manche Erfahrung wurde ausgetauscht.

Die Plätze hatten sich auch aufgrund des sehr guten Wetters in eine große Aktionsfläche verwandelt. Sehr viele Familien kamen und nutzten dieses tolle Angebot. Für die kleinen Gäste gab es viele Attraktionen, u.a. einen Kletterbaum und andere Geschicklichkeitsübungen. Vieles lud zum Mitmachen ein. Auch eine Fahrt im Feuerwehrfahrzeug war möglich. Ein Hindernisparcours für Große und kleine Gäste fand großen Anklang. An anderen Ständen wurde die Bedeutung von Wasser bei der Brandbekämpfung erklärt.

Neben den vielen Mitmachaktionen gab es auch spannende Vorführun-

gen, bei denen die verschiedenen Organisationen ihre Fähigkeiten und Techniken live demonstrierten. Sogar der Einsatz von Drohnen bei der Brandbekämpfung, bzw. Personensuche wurde von einer Hilfsorganisation erklärt.

Die sechs Stunden vergingen wie im Fluge. Eine wertvolle Aktion der Stadt Darmstadt und wunderbarer Tag für alle, die dabei sein durften. Wir sagen „**Danke**“ an **Christopher Tropea von der Feuerwehr Darmstadt** für die exzellente Vorbereitung und professionelle Durchführung der Veranstaltung. Alle waren müde, angefüllt mit Eindrücken und glücklich über den gelungenen Tag.

Nach dem Motto „Vielfalt im Ehrenamt“ fand am **07.09.** wieder die **Frankfurter Ehrenamtsmesse** statt. In diesem Jahr wurden die Ausstellungsflächen erweitert. Neben den Römerhallen wurden Flächen auch im Ratskeller, im Foyer, sowie auch im 2. und 3. Obergeschoß genutzt. Dadurch konnten mehr Initiativen und Organisationen ihre Projekte vorstellen. AKIK war wieder mit seinem Informationsstand vertreten. Unsere drei Betreuerinnen waren ordentlich beschäftigt. Bei dem wunderschönen Herbstwetter kamen viele interessierte Menschen, die sich über unsere Betreuungsangebote in den Kinderkliniken informierten. Unsere Flyer waren schon sehr früh vergriffen, aber wir konnten uns über den QR-Code und mit selbstgeschriebenen Infozetteln behelfen. Viele nette Gespräche wurden geführt, reichlich Fragen beantwortet und hilfreiche Informationen weitergegeben.

Der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef hatte die Ehrenamtsmesse im Vorfeld mit Gruß- und Dankesworten eröffnet und stattete im Laufe des Ehrenamtstages den meisten Beteiligten einen Besuch ab. Herr Josef besuchte auch unseren AKIK-Stand, begrüßte uns persönlich und zeigte





sich sehr interessiert an unserer Arbeit. Alles in allem war es ein sehr schöner und gelungener Tag. Alles war bestens organisiert, und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. An dieser Stelle möchten wir dem Ehrenamtsteam der Stadt Frankfurt, insbesondere Frau Gehrlein und Frau Desch herzlich für die freundliche Betreuung und Beantwortung unserer Fragen danken.

Wir erhielten eine Einladung zum Empfang in den Kaisersaal für den **12.09.** zum Thema: „**Kinder haben Rechte**“, welche ausgesprochen wurde vom Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“ und von der „Kinderhilfestiftung e.V.“

Karin Reinhold-Kranz, Vorsitzende des Vereins Hilfe für krebskranke Kinder forderte vor über 300 Gästen, dass sich die Politik zu den Kinderrechten bekennen müsse. Sie verwies auf die UN-Kinderrechtskonvention. **Michael Henning**, Vorsitzender der Kinderhilfestiftung, machte deutlich, wie sich das Fallpauschalensystem auf die Kindergesundheit auswirke. Der hohe Aufwand in der Pflege von Kindern werde nicht berücksichtigt. Dieser „Systemfehler“, gepaart mit dem Fachkräftemangel sorgte für einen unwürdigen Umgang mit kranken Kindern in Deutschland.

Der **Medizin- und Kinderethiker Christoph Schickhardt** aus Heidelberg führte in seinem umfangreichen Vortrag aus, dass Kinderkliniken „defizitäre Anhängsel“ seien, die auf Querfinanzierung angewiesen seien. Es brauche grundsätzliche Änderungen. Auch weil Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegende oft aus Personalmangel hinter ihren Ansprüchen zurückblieben. Im anschließenden persönlichen Gespräch tauschten wir uns außerdem über die EACH-Charta aus. Darin sei alles sehr gut aufgeführt und erläutert, so Schickhardt.

In der vierköpfigen Gesprächsrunde im Kaisersaal wurde darüber hinaus über die Situation von Kindern im Krankenhaus gesprochen. Schon heute müsse man Eltern mit kranken Kindern abweisen. Ausreichend qualifiziertes Personal und bessere Kapazitäten in den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin werden gebraucht. Kinder müssten Zugang zu innovativen Therapien haben. Zu unserer Freude war auch **Judith Wiesner** in dieser Runde dabei und stellte ein gutes Beispiel vor. Sie ist **Projektbeauftragte für Kinderrechte im Clementine Kinderhospital**. Unter anderem interviewt sie Kinder und Jugendliche im Krankenhaus. Aus den Auswertungen könnten sich Maßnahmen zur Verbesserung entwickeln. Der Kontakt zu den Patienten ist hierbei sehr wichtig. Wir sind sehr froh, dass diese Stelle für zwei Jahre durch die „Clementine Kinderhospital Dr. Christ'sche Stiftung“ finanziert wird. Dieser Auftaktveranstaltung sollten weitere Arbeitsrunden folgen. Wir freuten uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Drei Mitglieder aus Frankfurt nahmen am **14.09.** am diesjährigen **EACH-Meeting** in Maastricht (NL) teil. (siehe separater Bericht)



© Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V./ www.kinderkrebs-frankfurt.de
 © Kinderhilfestiftung e.V. / www.kinderhilfestiftung.org



©Jonas Grom / Hessische Staatskanzlei / www.deinehrenamt.de/Kongress

Die **LandesEhrenamtsagentur Hessen** (LEAH) lud am **16.09.** zu einem Kongress nach Hanau ein. Moderiert von Bärbel Schäfer erlebten wir einen sehr informativen Tag mit spannenden Themen, wie zum Beispiel „social Media fürs Ehrenamt“, die Kraft informeller Netzwerke“, Entbürokratisierung“, „Verein.fachen“ und vieles mehr. In den Pausen und Workshops wurde kräftig zum Thema Ehrenamt „vernetzt“. Auch Innenminister Roman Poseck war anwesend und diskutierte zum Thema: „Zukunft des Ehrenamts“. Alle Teilnehmer konnten von den inspirierenden Vorträgen profitieren und an den spannenden Diskussionsrunden teilnehmen.

Vom **18.09 – 21.09.** fand der diesjährige **Kongress für Kinder- und Jugendmedizin** in Mannheim statt. Drei AKIK-Kolleginnen aus Frankfurt betreuten den AKIK-Stand. (siehe separater Bericht)

Kleine Freuden im Klinikalltag – am **24.09.** überreichten Schülerinnen und Schüler der IGS West selbstgebastelte Geschenke für Patienten der varisano Kinderstationen. Niemand liegt gerne im Krankenhaus, am allerwenigsten die Jüngsten. An Geburtstagen und anderen Anläs-

sen, die eigentlich Grund zur Freude wären, ist dies besonders ärgerlich. Die Schüler der 7. und 8. Klasse der IGS West haben im Rahmen ihres Wahlpflichtfaches „Soziales Engagement“ im vergangenen Schuljahr gemeinsam mit Karin Schmidt, 1. Vorsitzende des Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS überlegt, wie man den kleinen Patienten am varisano Klinikum Frankfurt Höchst in solchen besonderen Situationen dennoch eine Freude bereiten kann. So bastelten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Unterrichtes

ein Jahr lang an 66 kleinen, liebevoll verpackten Geschenken, die heute an AKIK sowie an den Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Christopher Meudt, überreicht wurden.

Entstanden war eine Kiste liebevoll gestalteter Schlüsselanhänger – kleine selbstgeschriebene Botschaften mit Perlen und Buchstaben aufgefädelt – die später an den Schulranzen oder Haustürschlüssel gehängt werden können. „Diese Bereitschaft für kranke Kinder etwas zu tun ist so bemerkenswert“, freut sich Karin Schmidt, die regelmäßig den Wahlpflicht-Unterricht von Klassenlehrerin Sebnem El Asraoui begleitete und sich einen Ausbau der Zusammenarbeit sehr gut vorstellen kann. Auch Chefarzt Dr. Meudt bedankte sich für so viel soziales Engagement und lobte die Schüler für diese tolle Initiative: „Wenn ein Kind ins Krankenhaus muss, ist das für Eltern und Kinder eine schwere Zeit. Für die ehrenamtliche Betreuung unserer kleinen Patienten und auch deren Geschwisterkinder durch AKIK sind wir unendlich dankbar. Oft kann eine kleine Geste, wie die Eure, schon große Freude und auch Ablenkung vom ungewohnten Klinikalltag bringen. Dafür ein herzliches Dankeschön!“



Noch im selben Monat, in dem die Veranstaltung „Kinder haben Rechte“ im Frankfurter Römer stattgefunden hatte, trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen, die sich mit dem Thema „UN-Kinderrechte im Krankenhaus“ beschäftigen oder beschäftigen wollen. Auf Einladung des Clementine Kinderhospital und unter Mitwirkung der Initiatoren Verein - „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V. und der „Kinderhilfestiftung e.V. Frankfurt“ - trafen sich alle am **25.09.** zu einem „**Expert:innen-Hearing zum Projekt „UN-Kinderrechte im Krankenhaus“**“. Über 30 Teilnehmer aus allen Frankfurter Kinderkliniken, aus bundesweiten und regionalen Verbänden, Elternvertreter, Ärzte, dem Gesundheitsamt, des Kinderbüros Frankfurt, dem Deutschen Institut für Menschenrechte, Stadträtin Elke Voithl, und viele viele mehr waren gekommen. Eigentlich gehörte jeder hier erwähnt. Eine hochkarätige und motivierte Runde, die gemeinsam diskutierte und in Gruppen Ideen der weiteren Vorgehensweise entwickelte. Wir dürfen gespannt sein, wohin sich diese wertvolle und innovative Initiative weiterentwickelt. Einmal angeschoben, werden große Dinge passieren. Wir freuen uns für die Kinder – sie haben es verdient.

Das **Betriebsfest** für die Mitarbeiter des Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital hat sich dieses Jahr, der Jahreszeit entsprechend, in „Herbstparty“ umbenannt und fand am **08.11.** in der Unionhalle, Frankfurt statt. Motto des Festes war „**SPOT ON: HERBSTPARTY**“. Wir bringen Licht ins Dunkle“. Die Einladung ging auch wieder an die in den beiden Kliniken tätigen AKIKs. Wir nahmen mit neun Personen teil und feierten fröhlich mit. Besonders wertvoll für uns waren an diesem Abend die Gespräche mit den Beschäftigten in den Musikpausen. Wir kommen gerne wieder.

„Ich bin **Karin Kalbfleisch** und seit Oktober für AKIK tätig. Da ich mich gerne mit Bastelarbeiten beschäftige, habe ich die Koordination der Bastelaktionen übernommen. Für ein Team der Deutschen Bank organisierte ich meine erste Aktion. Im Rahmen ihres „Social Days“ hatten sie sich bei uns angemeldet und am **08.10.** war es dann soweit: Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Deutschen Bank**, die sich ihrem Job normalerweise mit Zahlen, Listen und Geldwäschevorschriften herumschlagen, versammelten sich erwartungsvoll um unseren großen Tisch.

Ihre Aufgabe für unser Projekt war so ganz anders: **Basteln für den guten Zweck!** Ihr Ziel: Ein Lächeln auf die Gesichter von Kindern zaubern, die derzeit im Krankenhaus verweilen und sich dabei auch oft langweilen.

Wir stellten ihnen die beiden Bastelpackungen „Regenbogen“ und „Clown“, die wir für die Kinder vorbereiten wollten, kurz vor. Die Bastelmaterialien wurden in verschiedenen Stationen auf dem Tisch verteilt. Die Erwachsenen, die sich teilweise zuletzt in Kindertagen mit Basteleien beschäftigt hatten, stöhnten hier und da, aber schnell fanden sich für alle Aufgaben von **Hexentreppen** falten, Wollfäden zuschneiden, Krepppapierstreifen in die richtige Länge bringen, Wattewölkchen formen, **Clownsgesichter** malen, die filigranen Hände und Füße des Clowns ausschneiden diverse Experten. Für jeden war die passende Aufgabe dabei. Am Ende der produktiven Bastelkette stand das Befüllen der Umschläge und die

Endkontrolle auf dem Programm.

Es wurde viel gelacht, geschnattert und zwischendurch aufmerksam zugehört, als Karin Schmidt die Aufgaben von AKIK kurz vorstellte.

Der bunte und kreative Nachmittag war ein voller Erfolg und alle waren gemeinsam stolz auf das Ergebnis. Über 90 Bastelpackungen, die AKIK nun auf den Kinderstationen verteilen konnte, waren entstanden. Die Kinder können sich nun über bunte Umschläge freuen, die mit Bildchen und zusätzlichen aufmunternden Sprüchen wie: „**GUTE BESSERUNG**“ und „**WERDE BALD WIEDER GESUND!**“ beschriftet wurden und deren Inhalt ihnen die Zeit vertreiben sollte. So manches Krankenzimmer sah sicher hinterher bunter und fröhlicher aus.

Zu guter Letzt reichte die Gruppe auf Initiative einer Bastlerin ein Körbchen herum und es wurde uns eine Spende überreicht und mehrmals die Anerkennung für die tolle Arbeit, die AKIK leistet ausgesprochen und man spürte den Stolz der Deutschbanker nun auch durch die Bastelzeit, die sie mit uns verbracht haben, einen sinnvollen Beitrag dazu geleistet zu haben. „Denn am Ende zählt nur, dass wir den Kindern zeigen, dass wir an sie denken, Freude schenken und ein kleines bisschen Farbe in den Krankenhausalltag bringen!“ fasste es eine Teilnehmerin kurz und passend zusammen.



Am **15.11.** durfte AKIK vom Charity-Beauftragten, Bruno Seibert und dem Verlagsleiter, Normann Schneider der „**Heimatzeitung mit Herz-DER FRANKFURTER**“ einen **Spendenscheck** in Höhe von 2000 Euro entgegennehmen. In fünf Ausgaben der Zeitung hatten wir die Gelegenheit, unsere Arbeit und Ziele vorzustellen und einer großen Leserschaft bekannt zu machen. Basis der Artikel waren mehrere Interviews, geführt von der sehr freundlichen Journalistin Sahra Holler mit zwei Vorstandsmitgliedern und zwei engagierten Betreuerinnen unseres Vereins in den Wochen vorher. Die Mühe hat sich gelohnt. Neben der Spende aus einem Teil der Anzeigenerlöse, war die Aktion eine tolle Publicity für AKIK. Von der Scheckübergabe und mit einem kleinen Überblick zur gesamten Aktion mit AKIK wurde dann in der sechsten Ausgabe über uns berichtet.

Wir danken der Zeitung DER FRANKFURTER sehr herzlich für diese großartige Unterstützung. Ebenso danken wir Herrn Seibert, dass er AKIK im Blick hatte und vor allem danken wir Frau Sahra Holler, die diese Interviews so einfühlsam und unterstützend mit uns geführt hat. Wir haben uns in jeder Situation sicher und wertgeschätzt gefühlt.

Am **17.11.** wurde wie jedes Jahr in das varisano Klinikum Höchst zum **Weltfrüchtentag** eingeladen und wir von AKIK waren natürlich auch dabei.

Zunächst ging es in einer kleinen Gruppe auf die Frühchenstation. Hier wurden wir bereits erwartet, denn Barbara Mingels hatte wieder viele Jäckchen, Mützen und kleine Socken gestrickt. Auch in diesem Jahr ließ sie es sich nicht nehmen und kam persönlich mit zur Übergabe. Zu sehen, wie sich die Eltern freuten und wie kuschelig die Sachen den Kleinsten passten, hat sie mit Rührung und Freude empfunden.

Im großen vorbereiteten Raum trafen sich dann alle eingeladenen Eltern von Frühchen der letzten Jahre mit ihren Kindern. Ein großes „Hallo“, denn viele kannten sich schon seit vielen Jahren und freuten sich auf diese schöne Möglichkeit des Wiedersehens. Außerdem freuten sie sich darauf, Neues aus der Kindermedizin von Mitarbeitern der Klinik zu erfahren.

Wir AKIKs hatten wieder die Aufgabe, mit den anwesenden Kindern zu basteln. Mit einem 6-köpfigen Team standen wir bereit. Es wurden mit Begeisterung viele lila Laternen gebastelt. Anschließend durften die Kinder dann in einem kleinen Umzug durchs Haus ziehen. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr.

Ein uns über viele Jahre „vertraut gewordener Mensch“ aus dem Bereich „Rettungsdienst-Betriebsleitung“ bei der Frankfurter Feuerwehr verabschiedete sich am **29.11.** in den Ruhestand. **Gernold Leinberger** überraschte uns damit, dass er auf Geschenke für sich zu Gunsten von AKIK verzichten wollte. Und so wurden wir „zu seiner Überraschung“ zur Feier eingeladen und durften uns persönlich bei ihm für die wunderbare, vertrauensvolle und verlässliche



Zusammenarbeit im Rahmen des Rettungsteddys bedanken. Was lag da näher, ihm als Dankeschön einen ganz persönlichen Teddy zu schenken. Auch ein Kinderbuch über die Feuerwehr wurde übergeben. Herzlichen Dank für diese schöne Idee und großartige Unterstützung.

Der Förderverein der Kinderklinik Höchst (ebenfalls Mitglied bei AKIK) war auch in diesem Jahr am **30.11.** und **01.12.** auf dem Höchster Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten. Gemeinsam mit einem starken Team hatte Sandra Gille wieder einen prächtigen Stand aufgebaut. Es wurden viele schöne Dinge für Kinder und Erwachsene verkauft. Gestickte Schals, Socken, Tiere, Spielsachen und auch selbstgemachte Marmelade, Kekse und vieles mehr standen zum Kauf bereit. Auch der Glühwein und ein leckerer Kinderpunsch waren vorbereitet. Die Besucher nahmen das Angebot großzügig an, sodass am Ende eine stolze Summe für den Förderverein zusammengekommen ist. AKIK war auch in diesem Jahr helfend dabei. Das gemeinsame Wirken für den Verein tut so gut und manches gemeinsame Erlebnis hat das Herz gewärmt, wenn auch die Füße und Fingerspitzen in der Kälte gefroren haben.

In bewährter Tradition bedankte sich der AKIK-Vorstand bei den AKIK-Mitgliedern mit einer **adventlichen Betreuerrunde am 04.12.** Alle, die kamen, wurden mit leckerem Waffelduft empfangen und auch ein leckerer Punsch wärmte uns. Bei Kerzenschein und guten Gesprächen erlebten wir einen stimmungsvollen Nachmittag. Kleine Gedichte wurden vorgetragen und mit besten Wünschen für eine friedvolle Weihnacht und ein glückliches, gesundes Jahr verabschiedeten sich alle voneinander, um in die Feiertage zu gehen. Nur das Weihnachtsteam hatte am **25.12.** noch einen Termin im varisano Klini-



kum in Höchst. Dafür musste aber noch fleißig gebastelt und verpackt werden ...

Das Jahr war mit einer Aktion für die Kinder gestartet und nun wurden abschließend am **12.12.** bei der Firma **HEADS** in Königstein Geschenke für die Weihnachtsaktion in Höchst zusammengestellt, verziert und weihnachtlich verpackt. Dank einer großzügigen Spende durften sich alle Kinder im varisano Klinikum über ein Weihnachtsgeschenk freuen. Auch die Aller kleinsten und deren Eltern bekamen eine liebevoll gestaltete und persönlich geschriebene Weihnachts-

karte, einen kräftespendenden Tee und ein kleines Präsent.

Der vertraute **Gottesdienst** zum Jahresausklang im Bürgerhospital am **20.12.** gab den ehrenamtlichen Betreuern beider Häuser die Möglichkeit, noch einmal zur Ruhe zu kommen und sich auf die Weihnachtstage einzustimmen.

Auch in diesem Jahr war das Team von AKIK Frankfurt traditionell am ersten Weihnachtsfeiertag im **varisano Klinikum / Kinderklinik** in





Frankfurt Höchst im Einsatz. Der weihnachtliche Besuch am 25.12. ist schon seit vielen Jahren Tradition. Als fleißige Weihnachtshelferinnen und Helfer brachten sie mit Geschenken Freude zu den kleinen Patientinnen und Patienten, begleitet von festlicher Geigenmusik und sogar einem Weihnachtselch. Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen vor Ort, die im Hintergrund diese wunderbare Aktion ermöglicht haben.

Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Sponsoren,

2024 war ein erfülltes und gutes AKIK-Jahr, in dem wir mit Tatkraft und Freude für die kleinen Patienten da sein konnten und viel bewegt haben. Unser vielfältiges Engagement war nur in einem solidarischen Miteinander möglich, und daher gilt unser herzlicher Dank Ihnen allen, die uns und den Kindern und Jugendlichen so viel wertvolle Unterstützung haben zukommen lassen.

Durch Ihre geschenkte Zeit, durch Gespräche und den gemeinsamen Austausch, durch kreative Ideen, durch Ihre großzügige finanzielle Unterstützung und vieles mehr, konnten wir das bewegen, was uns wichtig ist: Den kranken Kindern unsere Zuwendung schenken und uns für sie stark machen. Wir sind froh und dankbar, Sie alle dabei an unserer Seite zu wissen.

**„Ein Lächeln ist ein Licht, das Leben
und Hoffnung sichtbar macht.“**

Therese von Lisieux

In der Hoffnung, dass unsere Partnerschaft auch weiterhin Früchte tragen wird, senden wir Ihnen aus dem AKIK-Vorstand herzliche Grüße und wünschen Ihnen ein gutes, friedvolles und zuversichtliches Jahr 2025!

Ihre Karin Schmidt und
Frauke Heiermann



AKIK Mainz

Besuche bei Marvin im Zwerg Nase Zentrum in Wiesbaden

Dieses Jahr feiert das Zwerg Nase Zentrum stolze 20 Jahre. Seid nun mehr 19 Jahren besuche ich Marvin regelmäßig im Haus Zwerg Nase. Aus dem kleinen Jungen, der neuen Bezugspersonen extrem skeptisch gegenüberstand, ist ein großer Kerl geworden, der neue Bezugspersonen inzwischen oft eher als Bereicherung empfindet und sie offenherzig willkommen heißt.

Unsere Rituale sind über die Jahre fast gleich geblieben. Zur Begrüßung bekommt Marvin von mir immer ein Stück Natur mitgebracht. Da diese Kinder selten in direkten Kontakt mit Pflanzen kommen, bringe ich ihm immer ein Blatt, ein Zweiglein, eine Blume mit, ganz saisonal unterschiedlich. Gemeinsam begutachten wir dann das Mitgebrachte ... knistert das Blatt vor Trockenheit und kratzt vielleicht ein bisschen auf der Haut oder ist es ganz zart und streichelt einen eher?! Ist es grün, gelb oder rotbraun ... vielleicht auch mal blau, mit großen oder kleinen Blättern Bei großen Blättern spielen wir Guck-Guck- einmal Augen zudecken und – Marvin ist verschwunden- ... und „ups“... da ist er wieder! Da muss Marvin immer lachen und wir haben gemeinsam viel Spaß an dem Kinderspiel.

Dann steht natürlich immer Ballspielen auf dem Plan. Marvin bekommt den Ball, er hält ihn fest in seiner Hand und dann lässt er ihn plötzlich möglichst von der Bettkante plumpsen, damit ich hinterher springen muss um ihn zu fangen. Das zaubert Marvin immer wieder ein Lächeln ins Gesicht. Manchmal bebzt sein Körper



regelrecht vor Freude. An Tagen, an denen wir beide zu müde sind für große sportliche Aktivitäten, lesen wir gemeinsam ein Buch. Er hält dann meine Hand ganz fest und wenn ihm das Thema zu langweilig ist protestiert er lautstark.

So verfliegt unsere gemeinsame Zeit wie im Fluge und nächstes Jahr können wir beide vielleicht unser 20-jähriges Kennenlernen feiern- ... bis dahin genießen wir unsere ganz spezielle Zweisamkeit.

Marvin mit Anne Ullmann
AKIK Mainz

AKIK-Gruppe Wiesbaden e.V.



Was lange währt ...

Kaum zu glauben, aber wahr: Nach mehrfacher Verschiebung sind die **Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken** im Oktober 2024 endlich in den Neubau umgezogen.

An dem aus diesem Anlass veranstalteten Festakt haben Jutta Weidmann und Inge Bäumer-Kurandt teilgenommen. Die neue Klinik wurde als eines der **modernsten Krankenhäuser Deutschlands** gefeiert.

Wir als AKIK-Gruppe haben nun einen eigenen kleinen Raum, in dem wir unsere Bücher unterbringen konnten. Nachdem wir der Kinderstation eine kurze Eingewöhnungszeit gegönnt haben, haben wir im November 2024 unseren **Bücherdienst** wieder aufgenommen. Dreimal wöchentlich gehen wir mit dem Bücherwagen auf die Stationen, leihen Bücher aus und führen Gespräche. Es ist in den neuen Räumlichkeiten noch etwas gewöhnungsbedürftig.

Einzelne Wände und Türen der neuen Kinderklinik sind von dem Rheingauer

Maler und Comiczeichner Michael **Apitz** gestaltet worden.

Die Bücherausleihe erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Dank einiger Spenden konnten wir unser Angebot – gerade für die Kleinsten, die den größten Bedarf haben – deutlich erweitern.

Noch offen ist, ob wir darüber hinaus den von uns geplanten „**Spiele-/Vorlesenachmittag**“ realisieren können. Ein Gespräch hierzu mit der Klinikleitung steht noch aus.

Reibungslos und ohne Unterbrechung verlief die Säuglingsbetreuung. Der Bedarf war enorm und so freuen wir uns umso mehr, dass wir – neben Barbara Schmidt – ein weiteres aktives Mitglied werben konnten. Steffi Rautenberg unterstützt uns und engagiert sich mit viel Herzblut vor allem in der Säuglingsbetreuung.

Diese Arbeit wird nicht nur von den Erziehungsberechtigten sehr gern angenommen und von dem Pflegepersonal geschätzt; es wird auch



von anderen Müttern wertschätzend wahrgenommen.

Status Nachricht vom Weltfrühgeborenentag. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut.

Wir danken an dieser Stelle nochmals ausdrücklich allen, die uns mit Geldspenden unterstützt haben, aber auch denjenigen, die uns zu verstehen geben, dass wir für sie eine Hilfe in schwierigen Lebenslagen sind und, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Das ist für uns zusätzlicher Ansporn unsere Arbeit mit Freude fortzuführen.

Wir gehen daher mit großem Elan ins neue Jahr und hoffen, dass wir gesund und munter für die großen, kleinen und kleinsten Kinder, die in der Klinik betreut werden müssen, da sein können.

Termine

o = online / P = Präsenz

Januar	10.01.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Redaktionsmeeting Kinderkrankenpflege - o
	12.01.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Kids Care Media Award - o
	15.01.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	16.01.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o
	20.01.2024	AKIK-Bundesvorstandssitzung - P
	25.01.2024	EACH-Meeting / D / AU
Februar	06.02.2024	Spende an AKIK-Bundesverband / DATAGROUP - P
	12.02.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	14.02.2024	Netzwerk Kinderrechte - o
	14.02.2024	Bewertungskommission „Ausgezeichnet.FÜR KINDER“ - o
	14.02.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Sozial Media Kampagne Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	16.02.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Kids Care Media Award - o
	19.02.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kommission Kinderschutz - o
	20.02.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Personalressourcen - o
28.02.2024	KROKIDS Symposium - o	
März	03.03.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kids Care Media Award – Bewertung der eingegangenen Filme - o
	04.03.2024	Absprache per Teams mit Karin und Rebecca - o
	11.03.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	13.03.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Social Media Kampagne Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	15.03.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Kids Care Media Award- o
	18.03.2024- 21.03.2024	„Ausgezeichnet.FÜR KINDER“ Zertifikatsübergabe - P / Kiel

Termine

o = online / P = Präsenz

März	21.03.2024	Kinderrechte Champions / Netzwerk Kinderrechte - o
	25.03.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Personalressourcen, Auftaktveranstaltung - o
	25.03.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Untergruppe zur AG Personalressourcen – MFA-Kampagne - o
	26.03.2024	Meeting Kinderschutz / behinderte und beeinträchtigte Kinder - o
April	03.04.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o
	08.04.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	10.04.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Social Media Kampagne Kinderkrankenpflegeausbildung Redaktionsmeeting - o
	19.04.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Wettbewerb AG Personalressourcen - o
	30.04.2024	Kommission Kinderschutz - o
Mai	03.05.2024	AKIK-Rettungst Teddy-Übergabe - P / Frankfurt
	04.05.2024	AKIK-Bundesvorstandssitzung - P
	08.05.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Social Media Kampagne Kinderkrankenpflegeausbildung - o
	13.05.2024	House of Pharma Webinar: „Was ist Fälschung?“ - o
	17.05.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Wettbewerb - o
	22.05.2024	Netzwerk Kinderrechte - o
Juni	07.06.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Sitzung Gesamtvorstand und Mitgliederversammlung - P / Berlin
	10.06.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	12.06.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Social Media Kampagne Kinderkrankenpflege- ausbildung Redaktionameeting - o
	15.06.2024	AKIK-Bundesversammlung - P / Frankfurt
	21.06.2024	Mitgliederversammlung BaKuK - P / Deggendorf
Juli	08.07.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o

Termine

o = online / P = Präsenz

Juli	19.07.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Wettbewerb - o
August	23.08.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Taskforce Wettbewerb - o
	26.08.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
September	02.09.2024- 03.09.2024	House of Pharma Jahrestagung - P / Frankfurt
	10.09.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kommission Personalressourcen - o
	12.09.2024	Kinder haben Rechte / Kaisersaal Römer - P / Frankfurt
	14.09.2024	EACH-Meeting Maastricht - o
	18.09.2024 - 21.09.2024	Kongress für Kinder- und Jugendgesundheit - P / Mainz
	25.09.2024	Experten-Hearing / kranke Kinder haben Rechte - P / Frankfurt
Oktober	02.10.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o
	12.10.2024	AKIK-Bundesvorstandssitzung - P
	14.10.2024	Bündnis Kinder- und und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	15.10.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Gesamtvorstandssitzung - o
	17.10.2024	Netzwerk Kinderrechte / Investitionen für Kinder und Jugendliche - o
	18.10.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Redaktionsmeeting ECHT und Kidscare - o
	18.10.2024	Mitgliederversammlung Deutsche Liga für das Kind - o
	23.10.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kommission Personalressourcen - o
November	09.11.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	11.11.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	13.11.2024	Akademie Tutzing: Soziale Medien - o

Termine

o = online / P = Präsenz

November	22.11.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Redaktionsmeeting ECHT und Kidscare - o
Dezember	05.12.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Kommission Personalressourcen - o
	09.12.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Kommunikation - o
	09.12.2024	Leitlinie / Intensivstation - o
	10.12.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. AG Sektorenübergreifende Versorgung - o
	11.12.2024	Netzwerk Kinderrechte - o
	20.12.2024	Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. Redaktionsmeeting ECHT und Kidscare - o

„Das Leben ist ein kostbares Gut. Man muss es in der höchsten Weise ehren, indem man es für andere einsetzt.“

Albert Schweizer

**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer,
verehrte Interessentinnen und Interessenten
des Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS,**

wir möchten Ihnen unseren aufrichtigen Dank aussprechen! Ihre großzügige Unterstützung, sei es durch finanzielle Zuwendungen, ehrenamtliche Arbeit oder das Teilen unserer Botschaft, hat einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass wir unsere Mission fortsetzen konnten. Durch Ihr Engagement ermöglichen Sie es uns, Kindern im Krankenhaus Hoffnung zu schenken, ihre Lebensqualität zu verbessern und sie auf ihrem Weg zur Genesung zu begleiten. Jeder Ihrer Beiträge ist von unschätzbarem Wert und inspiriert uns täglich aufs Neue in diesem Sinne weiterzumachen. Möge unsere Partnerschaft auch zukünftig Früchte tragen und mögen wir gemeinsam Gutes bewirken.

Mit tief empfundener Dankbarkeit
Rebecca Trautwein / Bundesvorsitzende
Hans-Joachim Schmidt / Bundesvorsitzender
im Namen des gesamten AKIK-Bundesvorstands

ISSN 1439-8494